

GEMEINDE ZEITUNG

Marktgemeinde Engelhartstetten

ENGELHARTSTETTEN • LOIMERSDORF • GROISSENBRUNN • STOPFENREUTH • MARKTHOF • SCHLOSSHOF

Marktgemeinde Engelhartstetten • Obere Hauptstraße 2, 2292 Engelhartstetten • +43 (0) 2214 2292 • www.engelhartstetten.at • gemeinde@engelhartstetten.at

Frühling 2016



Bürgerbrief Bürgermeister Josef Reiter

Kontakt:

+43 (676) 5603632

buergermeister@engelhartstetten.at

www.engelhartstetten.at



Bürgermeister Josef Reiter © Josef Reiter

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen
und Gemeindebürger!

Die Gemeinderatswahlen liegen jetzt schon einige Monate zurück. Trotzdem möchte ich mich zuallererst noch einmal für das überwältigende Vertrauen bedanken, das so viele von Ihnen mir und meinem Team geschenkt haben! Wir können dadurch unseren Weg der Bürgernähe, der Ehrlichkeit und des Gemeinschaftssinnes fortsetzen. Dabei sind wir uns der Verantwortung bewusst, die Sie uns mit Ihrer klaren Wahlentscheidung übertragen haben. Ich stehe

persönlich dafür ein, dass mein Team und ich diese Verantwortung ernst nehmen und jede Entscheidung bürgernah, ehrlich und im Sinne unserer Gemeinde als Gemeinschaft treffen werden.

Keine Ortschaft darf auf der Strecke bleiben! Die Lebensqualität, für die wir als Gemeinde sorgen können, durch Investitionen und das Anbieten von Services, wollen wir allen Ortschaften und ihren Bewohnerinnen und Bewohnern gleichermaßen anbieten. Der Nachholbedarf ist in manchen Katastralgemeinden groß und das schwere finanzielle Erbe der letzten Jahre macht es unmöglich, alle Probleme gleichzeitig zu lösen. Aber durch umsichtiges Wirtschaften, umsichtiges Planen und umsichtiges Handeln ist es möglich, in den kommenden Jahren in allen Katastralgemeinden notwendige Investitionen durchzuführen und nach und nach den Bedürfnissen der jeweiligen Ortsbevölkerung nachzukommen - von Engelhartstetten als größter Gemeindeortschaft bis zu Schloßhof als kleinster. Verwaltung kann man zentralisieren, Lebensqualität nicht!

Asphaltierte Straßen, Parkmöglichkeiten und Gehsteige zählen zu den Dingen, in die unsere Gemeinde investieren muss, um den Anrainerinnen und Anrainern eine vernünftige Lebensqualität zu bieten. In diesem Zusammenhang habe ich schon oft die Bachgasse in Engelhartstetten erwähnt und dass sie oberste Priorität genießt. Jetzt habe ich mit der Planung das Ziviltechnikerbüro DI Vanek und Partner beauftragt, die unter anderem die Kanalplanung und zuletzt die Planung der Wasserleitung für unsere Gemeinde durchgeführt haben. Mein Ziel ist, die Planung und die notwendigen Verfahren bis Ende des Sommers abzuschließen und die Bachgasse Anfang Herbst zu asphaltieren.

Projekte in der Umsetzung! Die Wasserleitung ist zeitgerecht fertig geworden und die Mieter konnten zum zugesagten Termin in die neuen Wohnungen in Engelhartstetten einziehen. Vor dem Gemeindezentrum werden zusätzliche Parkplätze eingerichtet, damit mehr Personen gleichzeitig den Nahversorger, das Kaffeehaus, die Bank und das Gemeindeamt aufsuchen können. In Loimersdorf läuft der Bau des Entwässerungsgrabens für die Schwemm, in der Müllübernahmestelle wurde wieder ein Alteisencontainer aufgestellt und ein Buswartehäuschen für die Kindergartenkinder ist in Planung. Das Schulstartgeld haben wir in den Gemeinderat eingebracht und beschlossen.

Immer für Sie da! Ich lade jeden dazu ein, mit Anliegen und Problemen zu mir zu kommen und darüber zu reden. Wenn es eine Lösung gibt, dann werden wir sie finden und umsetzen. Sie erreichen mich tagsüber unter meiner Handynummer und jederzeit per E-Mail.

Hochachtungsvoll, Ihr Bürgermeister Josef Reiter



Engelhartstetten – Bachgasse 24 & 26

29 geförderte Wohnungen; Miete mit Kaufrecht;
 Wohnzuschuss möglich; Niedrigenergiebauweise;
 Wohnnutzfläche ca. 54m² – 89m²; Fernwärme;
 mit Balkon, Terrasse bzw. Eigengarten; Aufzug;
 29 PKW-Abstellplätze im Freien;
 Kontrollierte Wohnraumlüftung;

Geplanter Baubeginn: April 2016
 Vorauss. Fertigstellung: viertes Quartal 2017
 Architekt: DI Schmidt ZT GmbH

BEI INTERESSE - ANMELDUNG JEDERZEIT MÖGLICH

NÖ Wohnbaugruppe.

NÖ Wohnbaugruppe
 Südstadtzentrum 4, A-2344 Maria Enzersdorf
 +43 (2236) 405 – 140
www.nwbg.at



Amtliche Mitteilung Gemeinderatswahl

Kontakt Gemeindeamt Engelhartstetten:
+43 (2214) 2292
gemeinde@engelhartstetten.at
www.engelhartstetten.at

Datum: **24. Jänner 2016**. Abgegebene Stimmen: **1610**. Ungültige Stimmen: **25**. Gültige Stimmen: **1585**. Wahlbeteiligung: **77,7** Prozent.

Auf Grund der amtlichen Bevölkerungszahl (unter 2000) gibt es **19** Mandate (Sitze) im Gemeinderat.

Wahlergebnis - Stimmen- und Mandatsverteilung:

Partei	Stimmen	Mandate
ÖVP	793	10
SPÖ	593	8
FPÖ	87	1
LBJ	64	0
BPF	48	0

Auf Grund der Kandidatenreihung der einzelnen Parteien und erhaltener Vorzugsstimmen erlangten folgende **Personen am Wahltag ein Gemeinderatsmandat:**

Partei	Person	Ortschaft
ÖVP	REITER Josef	Markthof
ÖVP	DI PALKA Christian	Loimersdorf
ÖVP	BLÜMEL Cornelia	Engelhartstetten
ÖVP	WELLESCHITZ Erich	Großenbrunn
ÖVP	PROHASKA Reinhart	Stopfenreuth
ÖVP	SCHLÖGER Robert	Loimersdorf
ÖVP	ABERHAM Susanna	Engelhartstetten
ÖVP	SABEDITSCH Leopold	Markthof
ÖVP	ORTNER Gerda	Großenbrunn
ÖVP	LINNINGER Leopold	Stopfenreuth
SPÖ	ZABADAL Andreas	Engelhartstetten
SPÖ	NADER Andreas	Loimersdorf
SPÖ	ESTERL Eva	Großenbrunn
SPÖ	FERSTL Alexander	Stopfenreuth
SPÖ	ABERHAM Karl*	Engelhartstetten

SPÖ	DIRNBERGER Manfred	Schloßhof
SPÖ	PONECZ Barbara	Loimersdorf
SPÖ	GRINTAL Rüdiger	Großenbrunn
FPÖ	HRUSCHKA Andreas	Großenbrunn

*Herr **Aberham Karl** (SPÖ) ist zurückgetreten. Das Mandat wurde von Herrn **Zöchling Josef** (SPÖ) nachbesetzt.

In der konstituierenden Sitzung (=erste Sitzung nach einer Wahl) des Gemeinderates und der ersten regulären Sitzung wurden folgende Mitglieder des Gemeinderates in folgende Funktionen und Gremien gewählt.

Bürgermeister	REITER Josef
Vizebürgermeisterin	BLÜMEL Cornelia
Geschäftsführende Gemeinderäte	DI PALKA Christian WELLESCHITZ Erich PROHASKA Reinhart ZABADAL Andreas FERSTL Alexander
Prüfungsausschuss	HRUSCHKA Andreas (Obmann) ORTNER Gerda SCHLÖGER Robert NADER Andreas DIRNBERGER Manfred
Jugend- und Familiengemeinderätin / Bildungsgemeinderätin	BLÜMEL Cornelia
Umweltgemeinderätin	ORTNER Gerda
Gemeinderätin für Asyl und Einwanderung	ORTNER Gerda
Vereinsreferentin	ABERHAM Susanna
Gemeinderat für Straßenbau	HRUSCHKA Andreas
Gemeinderat für grenzüberschreitende Projekte	GRINTAL Rüdiger
Zivilschutzbeauftragter / Gemeinderat für Breitbandausbau	SABEDITSCH Leopold

Die FPÖ wäre auf Grund des Wahlergebnisses nicht im Prüfungsausschuss vertreten gewesen. Die ÖVP hat auf ein Mitglied zu Gunsten der FPÖ verzichtet und den Wahlvorschlag für HRUSCHKA Andreas zum Obmann des Prüfungsausschusses eingebracht.

Ortsvorsteher:

Engelhartstetten	ABERHAM Susanna
Loimersdorf	DI PALKA Christian

Großenbrunn	WELLESCHITZ Erich
Stopfenreuth	PROHASKA Reinhart
Markthof	REITER Josef
Schloßhof	ELLEDER Rüdiger

Um Themen vor einem Gemeinderatsbeschluss zu beraten wurden Gemeinderatsausschüsse gebildet. Die Anzahl der Personen pro Ausschuss wird vom Gemeinderat beschlossen. Aus dem Stimmenergebnis der Parteien bei der Gemeinderatswahl zueinander ergibt sich, wieviele Personen sie für den Ausschuss nominieren dürfen (D'Hondt-Ermittlungsverfahren). Das müssen keine Mitglieder der eigenen Partei (Fraktion) im Gemeinderat sein. Die ÖVP hat HRUSCHKA Andreas von der FPÖ für den Gemeinderatsausschuss für Gebühren und Abgaben nominiert.

Gemeinderatsausschuss für Gebühren und Abgaben	NADER Andreas (Vorsitzender) BLÜMEL Cornelia (Vorsitz.stvt.) DIRNBERGER Manfred ABERHAM Susanna LINNINGER Leopold HRUSCHKA Andreas
Gemeinderatsausschuss für Wirtschaft und Landwirtschaft	ABERHAM Susanna (Vorsitzende) PALKA Christian (Vorsitz.stvt.) LINNINGER Leopold WELLESCHITZ Erich ZABADAL Andreas FERSTL Alexander
Gemeinderatsausschuss für Feuerwehren	SABEDITSCH Leopold (Vorsitzender) FERSTL Alexander (Vorsitz.stvt.) DI PALKA Christian ABERHAM Susanna PROHASKA Reinhart WELLESCHITZ Erich NADER Andreas ESTERL Eva

Ebenso nach dem D'Hondt-Ermittlungsverfahren ergibt sich, welche Partei einen oder mehrere Vertreter für Ausschüsse von Verbänden, denen die Marktgemeinde Engelhartstetten angehört, nominieren darf. Ist nur ein Vertreter zu entsenden, steht das Vorschlagsrecht der stimmenstärksten Partei zu. Die Entsendung von FEIGL Johann in den Nationalparkbeirat und den Tourismusverband erfolgt in Übereinstimmung aller Parteien.

Sonderschulausschuss	SCHLÖGER Robert
Polytechnischer Lehrgang	DI Palka Christian

Loimersdorfergraben-Wasserverband	DI PALKA Christian SCHLÖGER Robert NADER Andreas PONECZ Barbara BLÜMEL Cornelia ABERHAM Susanna ZABADAL Andreas LINNINGER Leopold
Stempfelbach-Wasserverband	WELLESCHITZ Erich SABEDITSCH Leopold DIRNBERGER Manfred
Hauptschulausschuss	DI PALKA Christian SCHLÖGER Robert FERSTL Alexander
Nationalparkbeirat	FEIGL Johann
Tourismusverband	PROHASKA Reinhart FEIGL Johann

Einladung

DORF-

FLOHMARKT

Gesunde Gemeinde Engelhartstetten

17. April 2016

Rübenplatz

Engelhartstetten

07:00 - 13:00

Gleichzeitig wird wieder eine Sammlung von haltbaren Lebensmitteln für die Tafel Marchegg durchgeführt, für die wir Sie um **zahlreiche Spenden bitten!**

Kontaktdaten der Mitglieder des Gemeinderates der Marktgemeinde Engelhartstetten:

Bürgermeister REITER Josef

+43 (676) 5603632

buergermeister@engelhartstetten.at

Vizebürgermeisterin BLÜMEL Cornelia

+43 (676) 4955438

cornelia.bluemel@gmx.at

Geschäftsführender Gemeinderat DI PALKA Christian

+43 (664) 73989519

christian.palka@aon.at

Geschäftsführender Gemeinderat WELLESCHITZ Erich

+43 (650) 5055056

welleschitz@gmx.at

Geschäftsführender Gemeinderat PROHASKA Reinhart

+43 (650) 3301960

reinhart.prohaska@drei.at

Gemeinderat SCHLÖGER Robert

+43 (660) 2965309

robert.schloeger@aon.at

Gemeinderätin ABERHAM Susanna

+43 (664) 73479333

susanna.aberham@aon.at

Gemeinderat SABEDITSCH Leopold

+43 (676) 4468632

leopold.sabeditsch@wavenet.at

Gemeinderätin ORTNER Gerda

+43 (699) 19690930

gerda@integral.co.at

Gemeinderat LINNINGER Leopold

+43 (664) 1359322

linnipo@gmx.at

Geschäftsführender Gemeinderat ZABADAL Andreas

+43 (664) 5293396

andreas.zabadal@gmx.at

Geschäftsführender Gemeinderat FERSTL Alexander

+43 (664) 8120466

a.ferstl@drei.at

Gemeinderat NADER Andreas

+43 (699) 10716077

andreas.nader@polizei.gv.at

Gemeinderätin ESTERL Eva

+43 (660) 1951028

eva.esterl@aon.at

Gemeinderat ZÖCHLING Josef

+43 (677) 61553406

josef.zoechling@wavenet.at

Gemeinderat DIRNBERGER Manfred

+43 (680) 1330556

office@sovenol.at

Gemeinderätin PONECZ Barbara

+43 (664) 9084840

grafik.schinnerl@aon.at

Gemeinderat GRINTAL Rüdiger

+43 (664) 73456897

ruediger.grintal@aon.at

Gemeinderat HRUSCHKA Andreas

+43 (664) 4572200

andreas.hruschka@kem-montage.at

Amtliche Mitteilung Hausgelsen

Kontakt Gemeindeamt Engelhartstetten:

+43 (2214) 2292

gemeinde@engelhartstetten.at

www.engelhartstetten.at

Seit Jahren beteiligt sich die Marktgemeinde im Rahmen eines Verbandes vieler Gemeinden an der Regulierung der Gelsen. Ziel ist es nicht, die Gelsen auszurotten, da auch sie eine Rolle in der tierischen Nahrungsmittelkette spielen. Ziel ist es, ihre Anzahl deutlich zu verringern **und sie aus den Ortschaften zurückzudrängen**. Die Form wurde von Biologen ausgearbeitet und wird von der Naturschutzabteilung der BH überwacht.

Wesentlich für die Zurückdrängung der Gelsen aus den Ortschaften ist die Regulierung der sogenannten

Hausgelsen. Das ist eine Gelsenart, die in Kellern oder ähnlichen Räumlichkeiten überwintert und sich danach in kleinen Wasserflächen im Hausumfeld vermehrt, indem sie darin ihre Eier ablegt und die Larven sich darin entwickeln. Das kann jede kleine Wasserfläche im Hausumfeld sein, in der das Wasser einige Tage ruhig steht und warm wird - Wasserschalen, alte Autoreifen, Regenwasserbehälter usw. Jedes Gefäß kommt dafür in Frage. Darüber hinaus kommen Hausbiotop und Schwimmteiche in Frage, die ohne Zusatz von Chemikalien erhalten werden.

Regulieren lässt sich die Gelsenvermehrung durch regelmäßiges Entleeren von Gefäßen im Freien oder durch die regelmäßige Zugabe eines natürlichen Wirkstoffes, der die Gelsenlarven ersticken lässt und für Menschen und Tiere ungefährlich ist. Das Präparat kann jeder KOSTENLOS am Gemeindeamt beziehen. Wenn Sie sich selbst und Ihren Mitbürgern bei der Bewältigung der jährlichen Gelsenplage helfen wollen, dann achten Sie auf Ihre Wasserstellen oder nutzen Sie das Präparat!

Amtliche Mitteilungen Kurzinformationen

Kontakt Gemeindeamt Engelhartstetten:
+43 (2214) 2292
gemeinde@engelhartstetten.at
www.engelhartstetten.at

Engelhartstetten AUTOWÄSCHE AUF ÖFFENTLICHEN STRASSEN

Auf Grund mehrerer Bürgerbeschwerden ersuchen wir alle Bürgerinnen und Bürger, Autos und andere Fahrzeuge **nicht** auf öffentlichen Straßen und Flächen zu waschen.

Loimersdorf ENTWÄSSERUNGSPROJEKT SCHWEMM

Für den dringend notwendigen Entwässerungsgraben für die Schwemm wurde mit den ebenfalls notwendigen Ausholungsarbeiten begonnen. Diese Tätigkeiten wurden anonym bei der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf angezeigt. Bei einer Vorortbeschau der

Bezirkshauptmannschaft wurde festgestellt, dass sich die Ausholungen im Rahmen des bewilligten Projektes bewegen. **Der Entwässerungsgraben ist für die Anrainer, die in den letzten Jahren von Wassereinbrüchen in ihren Hauskellern betroffen waren, sehr wichtig. Deshalb ersuchen wir darum, das Projekt nicht mutwillig zu behindern! Bei Fragen, Anregungen und genauso auch Beschwerden können Sie sich jederzeit an Ortsvorsteher DI Christian Palka +43 (664) 73989519 oder Bürgermeister Josef Reiter +43 (676) 5603632 wenden.**

In Kürze wird es eine Information zu dem Projekt für die Loimersdorfer Ortsbevölkerung geben. Wir werden Sie mit einer eigenen Hauswurfsendung informieren.

Volksschulkinder SCHULSTARTGELD

Ab dem Schuljahr 2016/2017, also erstmalig zum Schulbeginn im September, unterstützt die Marktgemeinde Engelhartstetten alle Schülerinnen und Schüler der 1. Schulklasse mit einem **Schulstartgeld in der Höhe von 100 Euro.**

Die Unterstützung wird einmalig pro Kind und nur im 1. Volksschuljahr ausbezahlt. Über die Abwicklung werden wir die Eltern zum Schulstart informieren.

NOEPS
Niederösterreichischer
Pferdesportverband

Wallfahrt
im
Marchfeld

5. Niederösterreichische Rosswallfahrt

25. und 26. Juni 2016 im Marchfeld

Prottes
Breitensee
Großenbrunn
Kopfstetten

www.donau.com/NOE-Rosswallfahrt
www.noepferdesport.at/NOE-Rosswallfahrt
www.regionmarchfeld.at/NOE-Rosswallfahrt

Reiterin in der »Reit- und Fahrtracht Knoll-Tostmann«
auf einem Lipizzaner vor der Wallfahrtskirche Großenbrunn

REGIONMARCHFELD
Reiterklub Venus
Wald-Rau-Gold
donau
niederösterreich
EVN
SCHICKER
WKO

Am 25. und 26. Juni 2016 findet die 5. NÖ-Rosswallfahrt statt. Dieses Mal bei uns im Marchfeld auf der Strecke Prottes - Breitensee - Großenbrunn - Kopfstetten.

Wie schon bei den Rosswallfahrten zuvor findet beim Einzug des Trosses in die jeweilige Ortschaft ein Festakt statt. **In Großenbrunn ist das am Sonntag, dem 26. Juni 2016, ab 9:00 vor der Kirche.**

Der feierliche Einzug und der Festakt selbst werden vom Musikverein Engelhartstetten, einem Ehrenzug der Freiwilligen Feuerwehren in der Gemeinde, Jägern und Vertretern von Vereinen begleitet. Die Festansprache hält Bürgermeister Josef Reiter und ein Vertreter des Stiftes Melk wird den Mariensegen spenden. Zum Abschluss des Festaktes und vor der Weiterreise des Pilgertrosses gibt es für alle Anwesenden zur Stärkung ein regionales Schmankerl und etwas zu trinken.

**Die Marktgemeinde
Engelhartstetten
lädt Sie herzlich
dazu ein!**

Amtliche Mitteilung

Müllübernahme

Kontakt Gemeindeamt Engelhartstetten:
 +43 (2214) 2292
 gemeinde@engelhartstetten.at
 www.engelhartstetten.at

Öffnungszeiten:

Altstoffsammelzentrum Engelhartstetten	⇒	jeden Samstag - 09:15 bis 12:00
	⇒	jeden 1. Mittwoch im Monat - 16:00 bis 18:00
Müllübernahmestelle Loimersdorf	⇒	jeden Samstag - 07:00 bis 09:00
	⇒	März bis November
Deponie Schloßhof*	⇒	jeden Samstag - 08:00 bis 11:00
	⇒	März bis November

***Die Deponie in Schloßhof ist auf Grund der starken Nachfrage nach einer frühzeitigeren Öffnung wieder ab 08:00 geöffnet!**

Abgabemöglichkeiten:

Altstoffsammelzentrum Engelhartstetten	⇒	ÖKO-Box
	⇒	Batterien
	⇒	Kartonagen
	⇒	Sperrmüll
	⇒	Altholz
	⇒	Inertstoffe
	⇒	Alteisen
	⇒	Sondermüll / Problemstoffe
	⇒	Styropor
	⇒	Elektroschrott / Elektronikschrott
	⇒	Kühlgeräte
Müllübernahmestelle Loimersdorf	⇒	Kartonagen
	⇒	Sperrmüll
	⇒	Altholz
	⇒	Grünschnitt
	⇒	Alteisen
Deponie Schloßhof	⇒	Strauchschnitt
	⇒	Baumschnitt
	⇒	Bauschutt
	⇒	in Kleinmengen

Kleinbatterien: Kleinbatterien können nur mehr im Altstoffsammelzentrum in Engelhartstetten abgegeben werden. Die bisherigen Sammelboxen sind nicht mehr zulässig und werden deshalb entfernt.

Eternit: Für die spezielle Entsorgung bitte Kontakt mit dem G.V.U. unter +43 (2574) 8954 0 aufnehmen.

Autowracks: Für die Abholung bitte Kontakt mit einem lokalen Schrotthändler oder dem G.V.U. unter +43 (2574) 8954 0 aufnehmen.

Sperrmüll: Eine Hausabholung erfolgt nur mehr, wenn eine Selbstentsorgung im Altstoffsammelzentrum unzumutbar ist (zu groß - zu schwer). Ist das der Fall, müssen Sie sich für den jeweiligen Abholungstermin beim Gemeindeamt anmelden. Der Abholungstermin im Herbst im Gemeindekalender ist gültig.

Deponie Schloßhof: Der G.V.U. hat verboten, die Deponie in Schloßhof für andere Übernahmewecke als die jetzt angebotenen zu verwenden. Auch ein Ausbau zu einer vollwertigen Übernahmestelle kommt nicht in Frage. Die Entscheidung dafür ist laut G.V.U. während der Planung des Altstoffsammelzentrums als einzige zentrale Übernahmestelle gefallen. Anders als in Loimersdorf, wo die Fortführung des Betriebes und die Wiedereinführung der Alteisenübernahme gelungen ist, ist die Deponie in Schloßhof auch behördenseitig für keine weiteren Übernahmewecke genehmigt als die jetzt angebotenen. Deshalb kann dieser Bürgerservice auch von der heutigen Gemeindeleitung nicht mehr angeboten werden.

Staubildung im Altstoffsammelzentrum: An den letzten Übernahmesamstagen ist es im Altstoffsammelzentrum zu Staubildungen bei der Übernahme gekommen. Viele Autofahrer mussten lange warten, um in den Hof einfahren zu können. Einige haben den Müll zu Fuß von der Straße hineingetragen. Das liegt an der zentrierten Lage des Altstoffsammelzentrums in einer Nebenfahrbahn ohne Aufstellflächen, dem teilweisen Wegfall von Übernahmemöglichkeiten in Loimersdorf und dem Wegfall aller Übernahmemöglichkeiten in Schloßhof. Dadurch ist jeder, der eine Müllsorte abgeben will, die nur im Altstoffsammelzentrum übernommen werden kann, gezwungen, dorthin zu fahren. Bürgermeister Josef Reiter arbeitet bereits gemeinsam mit dem G.V.U. und den Gemeindearbeitern an einer raschen Verbesserung des Ablaufs und dem Aufstellen weiterer Container. Mittelfristig müssen wir erst beobachten, ob es ständig zu Staubildungen kommt, oder ob es nur außerordentlich stark frequentierte Tage waren. Über alle Änderungen werden wir Sie informieren, nötigenfalls auch mit einer eigenen Hauswurfsendung. Laufende Informationen erhalten Sie auch auf unserer Homepage, telefonisch oder persönlich am Gemeindeamt.

NEUERÖFFNUNG

„MASO“ GARTENGESTALTUNG GMBH

in 2292 Engelhartstetten Industriestraße 10

eröffnet am 23. APRIL 2016 ab 11: 00 Uhr

unter den Klängen einer Blasmusik ein riesiges

GARTENCENTER

**Alle Bürgerinnen und Bürger
sind dazu herzlichst eingeladen!**

Maso stellt ca. 11.000 Stück einzelne Bäume, Stauden, Sträucher, Moorbeetpflanzen Ahorn, Ginko, Koniferen, Obstbäume, Hortensien, Zierkirschen, Bodendecker, Rosen (erst ab Ende Mai), Solitärbäume, Hecken, Frühjahrsblüher für Balkon und Terrasse, für Friedhof, u.v.a.m. zu moderaten Preisen vor.

Eröffnungsangebote zu unschlagbaren Preisen — Thujen, Kirschlorbeer oder Blumenbeete! Selbstverständlich bekommen Sie auch Erde, Dünger, Rindenmulch, Dekorsteine, Kiesel, Marmorsteine, Solitärsteine, Wegplatten ...

In einem ca. 1000 m² großen Schaugarten können Sie sich Eindrücke über

Weggestaltung, Steingarten, Bauerngarten, Frühlingsgarten, Gräsergarten und Japan-Garten holen!

Programm

11:00 Uhr feierliche Eröffnung mit einer Blasmusik

Ansprache von Herrn Landtagsabgeordneten Bürgermeister René Lobner

Ansprache von Herrn Bürgermeister Josef Reiter

Danach erste Überraschung ... und 2.000 Luftballons steigen in den Himmel !

Unter den Klängen der Blasmusik wird das Areal betreten — schauen Sie sich um, Sie werden begeistert sein!

Danach können Sie in der großen Halle Platz nehmen. Sie bekommen 1 P.Würstel mit Gebäck GRATIS!

Eine Hüpfburg steht für unsere Kleinsten zur Verfügung!

14:00 Uhr Riesige TOMBOLA über 500 Treffer und JEDER TREFFER GEWINNT !!!

Schlagermusik begleitet Sie durch den Nachmittag!

**Ca.18:00 Uhr als krönender Abschluss ein MEGA-FEUERWERK
das von unserem Großhändler der Fa.WOM abgehalten wird.**

Kommen Sie zahlreich mit Ihren Freunden und Bekannten!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch – ganz unter unserem Motto:

„WIR MÖCHTEN UNSER MARCHFELD NEU ERBLÜHEN LASSEN“

Gemeinsam Nachbarschaft feiern!

Der **Niederösterreichische Nachbarschaftstag**, am 27. Mai 2016 – ist heuer wieder ein guter Anlass, sich des hohen Wertes einer guten Nachbarschaft für das eigene Wohlbefinden bewusst zu werden. Feiern Sie ein kleines Fest in und mit der Nachbarschaft!

Auf europäischer Ebene gibt es den European Neighbours Day schon seit 1999 immer am letzten Freitag im Mai. Als Initiative für Solidarität und sozialen Zusammenhalt wird er in vielen Ländern, Städten und Gemeinden Europas begangen.

Landesrätin Mag. Barbara Schwarz hat den Ehrenschatz und ÖKR Maria Forstner, Obfrau der NÖ Dorf- und Stadterneuerung – Gemeinschaft der Dörfer und Städte, die Finanzierung der Niederösterreichischen Initiative übernommen. Die NÖ.Regional.GmbH organisiert die Aktion. Die Niederösterreichischen Nachrichten (NÖN) begleitet als Sponsor medial. **Unter www.noee-nachbarschaftstag.at können Feste und Initiativen in den landesweiten Kalender eingetragen werden. Dort finden sich auch Ideen und Tipps, ein Rückblick auf die originellen Initiativen aus 2014 und 2015. Ein allgemeines Ankündigungsplakat für den Gemeinde-Schaukasten zum Selbstaussdruck und ein Einladungsplakat zum individuellen Gestalten und Ausdrucken für Initiatoren stehen im Download bereit und unterstützen die Bewerbung des Festes.**



Eine gute Nachbarschaft pflegen und beim Feiern einander Kennenlernen!

Privatpersonen können ihr geplantes Fest auf der Homepage anmelden, ihre Absichten und Motivationen beschreiben und so im Feste-Kalender aufscheinen. Bei einem Termin rund um den 27. Mai 2016 besucht Sie gerne auch ein NÖN Lokalredakteur. Sie können ihr Nachbarschaftstreffen in Ihrer zuständigen NÖN-Redaktion mit ein paar kurzen Informationen bekannt geben.



Wettbewerb: Wenn Sie uns nach dem Fest bis 1. Juli 2016 zwei, drei Fotos auf die Homepage laden und ihr Fest auch noch mit einigen Zeilen beschreiben gewinnen Sie mit etwas Glück einen von **fünf Jausenkörben mit regionalen Produkten**, hergestellt und arrangiert von den Landwirtschaftlichen Fachschulen. Diese werden im Oktober bei den Vernetzungstreffen der NÖ Dorf- und Stadterneuerung in den fünf Hauptregionen an die Preisträger übergeben. Die Schmankerl sind dann gleich ein nächster Anlass, sie mit den Nachbarn zu teilen.

Damit es unkompliziert bleibt, bringt jeder etwas mit!

Von der Kaffeejause im Garten, dem Treffen im Stiegenhaus oder Hof, dem Kinderfest auf einer nahen Wiese bis zum Generationen-Begegnungsfest im betreuten Wohnen ist alles möglich. Bei Kuchen, Getränk und Brötchen lässt sich's dann gemütlich plaudern, Gemeinsamkeiten entdecken, spielen, sporteln oder miteinander singen. Setzen Sie einen ersten Schritt, um Ihre Nachbarn besser kennen zu lernen oder bestehende Kontakte zu pflegen!



Amtliche Mitteilung Bundespräsidentenwahl

Kontakt Gemeindeamt Engelhartstetten:
+43 (2214) 2292
gemeinde@engelhartstetten.at
www.engelhartstetten.at

Am **Sonntag, den 24. April 2016** findet die Bundespräsidentenwahl statt. Nachstehend die wichtigsten Informationen bezüglich Wahlrecht und Ausstellung von Wahlkarten:

Wahlberechtigt sind alle Männer und Frauen, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, am **Stichtag (Dienstag, den 23.02.2016)** in der Wählerevidenz in einer österreichischen Gemeinde geführt werden und spätestens am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Bei einem allfälligen **zweiten Wahlgang** sind lediglich jene Personen wahlberechtigt, die im Wählerverzeichnis für den ersten Wahlgang aufscheinen.

Jedem Wahlberechtigten wurde eine „**Amtliche Wahlinformation - Bundespräsidentenwahl 2016**“ zugestellt. Die Wahlinformation ist mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Zahlencode für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet und einen schriftlichen Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte mit Rücksendekuvert. Außerdem finden Sie in dieser Wahlinformation auch Hinweise bezüglich Wahllokal und Öffnungszeiten am Wahltag.

Wenn Sie den personalisierten Abschnitt am 24. April zur Wahl mitnehmen, dann erleichtern Sie der Sprengelwahlbehörde die Wahlabwicklung.

Wenn Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl. Nutzen Sie dafür bitte die „Amtliche Wahlinformation“, weil diese personalisiert ist. Sie haben zur Beantragung einer Wahlkarte drei Möglichkeiten:

- persönlich im Gemeindeamt (unter Vorlage eines Lichtbildausweises),
- schriftlich mit der beiliegenden personalisierte Anforderungskarte mit Rücksendekuvert oder
- elektronisch im Internet. (Mit dem personalisierten Code auf der „Amtlichen Wahlinformation“ können Sie rund um die Uhr auf www.wahlkartenantrag.at Ihre Wahlkarte beantragen.)

Achtung: Wahlkarten können nicht telefonisch beantragt werden!

Schriftliche Anträge bzw. Online-Anträge können bis **Mittwoch, der 20. April 2016** bzw. wenn eine Abholung durch den Antragsteller oder einen Bevollmächtigten gewährleistet ist, bis Freitag, den 22. April 2016, 12.00 Uhr gestellt werden. Eine persönliche Antragstellung ist bis **Freitag, den 22. April 2016, 12.00 Uhr** möglich. Die Zustellung der Wahlkarte erfolgt **eingeschrieben** auf die von Ihnen angegebene Zustelladresse.

Mit der Wahlkarte erhalten Sie den Amtlichen Stimmzettel, das Wahlkuvert und ein bereits adressiertes Überkuvert für die Übermittlung Ihrer Wahlkarte an die Bezirkswahlbehörde.

Für abhanden gekommene oder unbrauchbar gewordene Wahlkarten dürfen von der Gemeinde keine Duplikate ausgestellt werden.

EINLADUNG an SELBSTERZEUGER

**Am 11. September 2016
findet die Eröffnungsfeier
des Gemeindezentrums statt.**

**Dazu laden wir
alle Selbsterzeuger
von Lebensmitteln
und Handwerken ein,
ihre Produkte am Platz
vor dem Gemeindezentrum
anzubieten.**

**Bei Interesse
laden wir Sie dazu ein,
sich am Gemeindeamt
anzumelden!**

**Details des Ablaufs werden wir Ihnen
zeitgerecht vor dem Veranstaltungstag
mitteilen.**

Freiwillige Feuerwehr Engelhartstetten

Kontakt Kommandant EBM Christopher:
+43 (664) 1043956
engelhartstetten@feuerwehr.gv.at
www.feuerwehr-engelhartstetten.at



Verkehrsunfall © FF Engelhartstetten



Verkehrsunfall © FF Engelhartstetten

Schlüsselübergabe

Nach einer Begehung des umgebauten Feuerwehrhauses mit der Gemeinde, dem Generalunternehmen und dem Projektleiter übergab Bürgermeister Josef Reiter dem Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Engelhartstetten den Schlüssel für die adaptierten Räumlichkeiten.

Noch am selben Abend zogen nach intensiver Reinigung die Fahrzeuge in die Halle um. Bald darauf wurden die Büromöbel für das Erdgeschoß und die Garderoben-Spinde geliefert. Der Aufbau der Spinde erfolgte von den Mitgliedern selbst. Bereits am Abend belegten die ersten Mitglieder diese mit der gesäuberten persönlichen Schutzausrüstung. Somit ist die FF Engelhartstetten ab sofort im „neuen“ Feuerwehrhaus (Friedhofallee 3) voll einsatzbereit.

Verkehrsunfall

Gemeinsam mit der FF Loimersdorf wurde die FF Engelhartstetten zu einem Verkehrsunfall mit vermutlich eingeklemmter Person auf die Donau Landesstraße B3 alarmiert.

Ein Traktor war in Richtung Loimersdorf unterwegs. Aus bislang ungeklärter Ursache hat ein nachfolgender Lenker eines VW den linken hinteren Reifen des Traktors touchiert. In weitere Folge kamen beiden Fahrzeuge von der Fahrbahn ab.

Beim Eintreffen des Vorrüstfahrzeuges der FF Engelhartstetten an der Unfallstelle stellten die Mitglieder fest, dass keine Personen eingeklemmt waren und die Polizei bereits vor Ort war. Daher versorgten sie die fünf verletzten Personen, sicherten die Unfallstelle ab und bauten den Brandschutz auf. Vier Personen wurden nur leicht verletzt und der Rettungsdienst brachte sie nach der Erstversorgung zur Kontrolle ins Landeskrankenhaus Hainburg an der Donau.

Das Wechselladefahrzeug der FF Engelhartstetten unterstützte die FF Loimersdorf bei dem Transport eines Ersatzreifens für den Traktor und führte die Bergung des Autos durch.

Eingesetzt waren:

Die FF Engelhartstetten mit Vorrüstfahrzeug, Mannschaftstransportfahrzeug, Wechselladefahrzeug und 22 Mitgliedern. Die FF Loimersdorf mit Löschfahrzeug und Mannschaftstransportfahrzeug und 16 Mitgliedern. Die Polizei Lasee, das Rote Kreuz Hainburg mit drei Rettungstransportwagen und einem Notarzteinsetzfahrzeug, der Arbeiter Samariterbund Lasee mit einem Rettungstransportwagen.

Jahreshauptversammlung

Am 9. Jänner 2016 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der Freiwilligen Feuerwehr Engelhartstetten im Musikheim statt.

Kommandant Christopher Ebm konnte Bürgermeister Josef Reiter, die Mitglieder der Jugend und der Aktiven begrüßen. Nach der Begrüßung folgte eine Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder.

Im Jahr 2015 bewältigte die FF Engelhartstetten 39 Einsätze. Diese gliedern sich in 15 technische Hilfeleistungen, einen Brandeinsatz und 21 Brandsicherheitswachen. Dabei wurden von 227 eingesetzten Mitgliedern 872 Stunden geleistet. Auch die Jugendfeuerwehr war fleißig und absolvierte im vergangenen Jahr über 751 Stunden im Rahmen von Bewerbungen, Jugendstunden, Ausrückungen und Veranstaltungen.

50 Aktive, 10 Reserve und 11 Jugendmitglieder ergeben



Schlüsselübergabe © MG Engelhartstetten



Wahlen; v.l.:
Kommandant EBM Christopher,
Kommandantstellvertreter GERINGER Siegfried
Leiter des Verwaltungsdienstes ABERHAM Markus
Bürgermeister REITER Josef
© FF Engelhartstetten

insgesamt 71 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Engelhartstetten.

Im Jahr 2015 konnten wir in das umgebaute Feuerwehrhaus einziehen. Für die Unterstützung im vergangenen Jahr dankte Ebm den Mitgliedern für die erbrachten Leistungen und der Gemeinde. Danach folgten der Kassabericht und die Rechnungsprüfer stellten den Antrag zur Entlastung des Verwalters Markus Aberham.

Im Anschluss folgten die Neuwahlen des Kommandanten und des Stellvertreters.

Für die Wahl des Kommandanten wurde der Wahlvorschlag für den bisherigen Kommandanten eingebracht. Von 39 abgegebenen Stimmen konnte Christopher Ebm 34 gültige Stimmen für sich verbuchen und wurde somit wiedergewählt.

Für den Stellvertreter wurde Siegfried Geringer als Wahlvorschlag eingebracht. Von 39 abgegebenen Stimmen konnte Geringer 37 gültige Stimmen für sich verbuchen und wurde somit gewählt. Danach wurde Markus Aberham erneut zum Leiter des Verwaltungsdienstes bestellt.

Bürgermeister Josef Reiter gratulierte dem wiedergewählten Kommandanten und dem neu gewählten Kommandantstellvertreter. Er dankte auch für die veranstalteten Übungen, besuchten Lehrgänge und für die ausgezeichnete Jugendarbeit.

Im Anschluss lud die Feuerwehr Engelhartstetten noch zum Neujahresempfang alle Familien der Mitglieder ein, wodurch die Mitgliederversammlung gemütlich ausklang. Bei den Ansprachen bedankte sich Christopher Ebm bei den Mitgliedern für die erbrachten Leistungen, ihren Angehörigen für das Verständnis für die Zeit bei der Feuerwehr und der Gemeinde für den Umbau des Feuerwehrhauses.

SCHICKER^{GmbH}

wasser · heizung · klima · elektro

Pipitzhofweg 1, 2294 Marchegg
Tel.: 0043 2285 7300, Fax: 0043 2285 7300 -17
Mail: office@schicker-technik.com

www.schicker-technik.com

Freiwillige Feuerwehr Loimersdorf

Kontakt Kommandant GAMPE Walter:
+43 (650) 5650414
loimersdorf@feuerwehr.gv.at
www.members.aon.at/ff-loimersdorf



Wahlen; v.l.: Bürgermeister REITER Josef, Kommandantstellvertreter DI PALKKA Christian, Kommandant GAMPE Walter, Leiter des Verwaltungsdienstes SCHWANDL Manfred
© FF Loimersdorf

Freiwillige Feuerwehr Großenbrunn

Kontakt Kommandant SCHREINER Gerald:
+43 (664) 4560716
großenbrunn@feuerwehr.gv.at
gerry.schreiner@hotmail.de

Ohne Gegenkandidat wurde Kommandant SCHREINER Gerald wiedergewählt. Andreas Stippertz trat nicht mehr zur Wahl als Kommandantstellvertreter an. Statt ihm wurde WINDISCH Helmut ohne Gegenkandidat gewählt. GRÜNWALD Klaus wurde erneut zum Leiter des Verwaltungsdienstes bestellt.

Bürgermeister Josef Reiter bedankte sich beim Kommando und den anwesenden Mitgliedern für ihre freiwillige Arbeit in der Feuerwehr. Besonders bedankte er sich



Erprobung Feuerwehrjugend © FF Loimersdorf

Wahlen

Kommandant GAMPE Walter und Kommandantstvt. DI PALKKA Christian wurden ohne Gegenkandidaten wiedergewählt. SCHWANDL Manfred wurde wieder zum Leiter des Verwaltungsdienstes bestellt. Bürgermeister Josef Reiter bedankte sich bei der Versammlung bei den Mitgliedern für ihren anhaltenden Einsatz und ihr hohes Engagement.

Erprobung Feuerwehrjugend

Sieben Mitglieder der Feuerwehrjugend Loimersdorf haben die Erprobung bzw. das Erprobungsspiel mit Erfolg abgeschlossen. Die Prüfung wurde vom Kommandant OBI Walter Gampe, Kommandantstvt. BI DI Christian Palka und den Jugendbetreuern V Manfred Schwandl und Richard Cornelius abgenommen. Das Kommando der FF Loimersdorf gratuliert den erfolgreichen Mitgliedern der Feuerwehrjugend und hofft, dass alle von ihnen so engagiert weitermachen.



Wahl © FF Großenbrunn

beim scheidenden Andreas Stippertz für seinen geleisteten Dienst. Er wünschte dem neuen Kommando alles Gute bei seinen Herausforderungen im Feuerwehrdienst und der Feuerwehr ein erfolgreiches Jahr 2016.

Am Foto von links nach rechts: Kommandant SCHREINER Gerald, Leiter des Verwaltungsdienstes GRÜNWALD Klaus, Bürgermeister REITER Josef, Kommandantstvt. WINDISCH Helmut, Unterabschnittsfw.kdt. SABEDITSCH Leopold.

Freiwillige Feuerwehr Stopfenreuth

Kontakt Kommandant PROHASKA Reinhart:
+43 (650) 3301960
stopfenreuth@feuerwehr.gv.at
reinhart.prohaska@feuerwehr.gv.at



Wahlen; v.l.:

Leiter des Verwaltungsdienstes LINNERER Leopold

Bürgermeister REITER Josef

Unterabschnittsfw.kdt. SABEDITSCH Leopold

Kommandant PROHASKA Reinhart

Kommandantstellvertreter SALAT Jürgen

© FF Stopfenreuth



Steginstandsetzung © Reinhart Prohaska

Wahlen

Kommandant PROHASKA Reinhart und Kdt.stvt. SALAT Jürgen wurden ohne Gegenkandidaten wiedergewählt. LINNERER Leopold wurde wieder zum Leiter des Verwaltungsdienstes bestellt. Bürgermeister Josef Reiter ging auf die anhaltende Einsatzbereitschaft der Mitglieder ein, betonte die Wichtigkeit der Feuerwehr und bedankte sich bei den Mitgliedern für ihre Tätigkeiten.

Steginstandsetzung

Nachdem beim letzten Hochwasser im Jahr 2015 die Steganlage der FF Stopfenreuth bei der Donau sehr in Mitleidenschaft gezogen wurde, musste diese in Ordnung gebracht werden. Durch dieses Hochwasser wurde die uferseitige Befestigung, sprich das Fundament, am Ufer ausgerissen. Am Freitag (05.03.2016) begann die Vorbereitungstätigkeit. Die Fa. Brenner stellte uns einen Minibagger zur Verfügung, um die Aushubtätigkeiten für das neue Fundament durchführen zu können. Samstag (12.03.2016), pünktlich um 08:30 Uhr, waren alle eingeteilten Feuerwehr-Mitglieder zur Stelle, die Arbeiten konnten begonnen werden. Zahlreiche Geräte wurden unentgeltlich von unseren Mitgliedern beigestellt und so konnte das Fundament für eine dauerhafte Befestigung der Steganlage gegen Mittag fertig gestellt werden. Die FF kann somit ihre Steganlage und das Wasserfahrzeug FRB im April zu Wasser bringen. Die Einsatzbereitschaft auf der Donau ist somit gewährleistet. **Herzlichen Dank an alle, die die Feuerwehr unterstützen, vor allem auch an die Fa. Brenner!**

Feuerwehrfunktionäre in unserer Gemeinde

SABEDITSCH Leopold,
wiedergewählter Feuerwehrkommandant
von Markthof wurde zum
Unterabschnittsfeuerwehrkommandanten
wiedergewählt.

EBM Christopher,
wiedergewählter Feuerwehrkommandant
von Engelhartstetten wurde zum
Abschnittsfeuerwehr-
Kommandantenstellvertreter
gewählt.

**Die Marktgemeinde Engelhartstetten
gratuliert ihnen und wünscht
ihnen bei ihren Tätigkeiten
alles Gute!**

KiGa Loimersdorf Tagesbetreuung Kleinkinder

Kontakt:

+43 (2214) 3520

kiga.loimersdorf@aon.at

www.engelhartstetten.at



Das Team © Melanie Gürth

Sieben Kinder besuchen derzeit die neu geschaffene Tagesbetreuungseinrichtung des Kindergartens in Loimersdorf. Betreut werden sie von Melanie Gürth (Leiterin), Ivonne Amin, Andrea Bachmann und Michaela Michalitsch-Weber. Das Team hat sich gut aufeinander eingespielt und alle machen die Kleinkinderbetreuung sichtlich gerne.

In der Tagesbetreuungseinrichtung sind noch Plätze frei. Wenn Sie Bedarf an einem gut betreuten Platz für Ihr Kind haben, dann können Sie jederzeit Kontakt mit dem Team rund um Frau Gürth aufnehmen, einen Kennenlernertermin ausmachen und gerne auch die Tagesbetreuungseinrichtung vorab besichtigen.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 07:00 bis 17:00Uhr.

Kosten: 1 Tag 15 €, 2 Tage 30 €, ab dem dritten Tag 50 € (50 € auch für 4 und 5 Tage). Eine Essensmarke kostet 3,30 €. Erhältlich am Gemeindeamt Engelhartstetten.

EINLADUNG

Die Marktgemeinde Engelhartstetten
lädt alle Gemeindegewohnerinnen
und Gemeindegewohner zur

**FEIERLICHEN
NEUERÖFFNUNG**
des umgebauten
Kindergartens
in Loimersdorf ein.

**Freitag, 6. Mai 2016
13:00**

Gartenbau Heissl & Winkler Floristik

2291 Lasseo

Loimersdorfer Str. 58

Tel. 02213/2344



KiGa Loimersdorf Besuch aus der Ostslowakei

Kontakt:

+43 (2214) 3520

kiga.loimersdorf@aon.at

www.engelhartstetten.at



Gäste und MG-Vertreter © MG-Engelhartstetten

Am 17. Februar 2016 besuchten 40 Studentinnen und Studenten und deren Lehrpersonen von den Pädagogischen Fakultäten aus Kosice und Presove den Kindergarten Loimersdorf.

Bürgermeister Josef Reiter, Vizebürgermeisterin Cornelia Blümel und Ortsvorsteher DI Christian Palka begrüßten die Gäste und die Kindergarteninspektorin Waltraud Matz. Sie berichteten über den Um- und Zubau des Hauses und über die von der Gemeinde angebotene Tagesbetreuungseinrichtung für Kleinkinder, die ebenfalls im gleichen Gebäude untergebracht ist.

Begeistert zeigten sich alle Personen von den Darbietungen der Kinder. Die Kindergartenleiterin Waltraud Strodl referierte über die Erziehung der Kinder nach Maria-Montessori. Im Anschluss wurden die Räumlichkeiten besichtigt und die Gäste konnten sich von der Arbeit der Kinder mit den Montessori-Materialien in der Praxis überzeugen.

Nach einer Stärkung und einem Austausch traten die zukünftigen Pädagoginnen und Pädagogen die Weiterreise an.

MEINSTROM

Energie vernünftiger nutzen.

Mit einer EVN Photovoltaik-Anlage erzeugen Sie Ihren eigenen Sonnenstrom, den Sie sofort nutzen oder mit einem Energiespeicher für später sichern können.

EVN Mehr auf evn.at/photovoltaik

Ich bin dabei!

TIPP:
jetzt in eine Photovoltaik-Anlage investieren

Volksschule Engelhartstetten Rückblick auf die letzten Monate

Kontakt Direktion:
+43 (2214) 2351
vs.engelhartstetten@noeschule.at
www.vsengelhartstetten.at



Eislaufen in Matzen © VS Engelhartstetten



VBGM Blümel, Dir. Steinau © VS Engelhartstetten

Seitens des Schulerhalters - der MG Engelhartstetten - haben wir mit Frau Vizebürgermeisterin Blümel die bereits vertraute Ansprechperson. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Vertretung unserer Anliegen!

Im Jänner erfolgte die Einschreibung der Schulanfänger/innen im Schuljahr 2016/17. Mit ungefähr 20 Kindern wird die 1. Klasse im Herbst starten. Wir freuen uns bereits jetzt auf unsere neuen Schülerinnen und Schüler!

Weihnachtsfeier

Am 11. Dezember fand die Senioren-Weihnachtsfeier im Musikheim statt, die heuer von den Schülerinnen und Schülern der 2. Klasse und der Musikschule gestaltet wurde. Die Kinder hatten im Vorfeld große Freude daran, ein Krippenspiel in englischer Sprache - „A Christmas Play“ - einzustudieren, welches sie dann souverän auf der Bühne zum Besten gaben. Sie waren mit Recht sehr stolz auf ihre tolle Leistung! Genauso viel Spaß hatten sie mit der Aufführung des schwungvollen Tanzes „All I want for Christmas is you“, welchen ihre Musiklehrerin, Frau Hofer, mit ihnen geprobt hatte. Für eine abwechslungsreiche Gestaltung sorgten auch die Kinder der Musikschule, die unter Herrn Dworskis Leitung stimmungsvolle Adventlieder darboten. Besinnliche Gedichte rundeten das Programm ab. Der kräftige Schlussapplaus am Ende der Vorführung bestätigte unseren Kindern, dass sich die viele Mühe bei den Vorbereitungen gelohnt hatte!

Adventfenster

Schon zum zweiten Mal feierte unsere Schule am 15. Dezember die Eröffnung des Adventfensters. Nachdem jede Klasse die Gestaltung einer Kerze übernommen hatte, zierten diesmal vier große Kerzen den Eingangsbereich unserer Schule. Als sich am späten Nachmittag bereits viele Gäste vor dem Schulhaus versammelt hatten, präsentierte jede Klasse ihren Beitrag. Die Zuseher erfreuten sich an den Gedichten, Liedern und Tänzen unserer Kinder. Anschließend sorgten unsere engagierten Elternvereinsvertreter für das leibliche Wohl der Gäste. Bei Punsch, Mehlspeisen, Brötchen und netten Gesprächen wurde die

Vorweihnachtsstimmung noch lange genossen.

Eislaufen in Matzen

Ende Jänner fahren alle vier Klassen unserer Schule nach Matzen Eislaufen. Den Kindern machte dieser „sportliche Vormittag“ natürlich großen Spaß. Auch unseren „Eislaufneulingen“ gelang es bereits bald, ihre ersten Runden selbstständig zu drehen! Nachfolgend berichten einige Kinder der 2. Klasse, wie sie diesen Tag erlebt haben:

Ein Tag in Matzen: Gestern waren alle Kinder unserer Schule in Matzen Eislaufen. Wir sind sehr lange mit dem Bus gefahren. Alle meine Freunde waren dabei und wir hatten viel Spaß! Sogar die erste Klasse war mit, und die Sylvia war auch dabei! Ich bin ganz alleine gefahren! Es war sehr schwer, mit den Eislauf-Schuhen zu gehen. Am Schluss haben wir eine lange Schlange gemacht. Meine Freunde und ich sind oft hingefallen. Trotzdem war es

sehr schön in Matzen! Lara Janeschitz, 2. Klasse

Eislaufen in Matzen: Alle Kinder unserer Schule waren gestern Eislaufen. Wir sind viele Runden gefahren, danach haben wir Jause gegessen. Pinguine und Bären dienten den Anfängern als Hilfe. Nach dem Eislaufen haben wir uns wieder auf die Schule gefreut. Wir sind mit dem Bus zurück gefahren. Ich war danach in der Nachmittagsbetreuung und meine Oma holte mich ab. Ich habe mich sehr gefreut! Antonia Mikulics, 2. Klasse

Ein Ausflug nach Matzen: Gestern waren wir in Matzen Eislaufen. Ich brauchte gar keinen Bären mehr, um es zu können! Ich bin gleich herum gefahren, das hat mich sehr gefreut! Bald haben wir leider gehen müssen, doch ich habe mich sehr gefreut, dass wir zwei Stunden Eis gelaufen sind! Es war sehr schön! Kiara Veit, 2. Klasse

Ein Tag auf dem Eislaufplatz: Wir sind zuerst eine Stunde in der Schule gewesen. Danach sind wir mit dem Bus

Elektro
Service
Installation



Fliesen
Marmor
Sanitär



Alles aus einer Hand

H&K Novacek OG
Bahnweg 2
A-2292 Engelhartstetten

FMS: +43 664 6349563
ETEC: +43 660 5033631
www.etec-novacek.at



Team der Nachmittagsbetreuung © VS Engelhartstetten



Spielzeugspenden © VS Engelhartstetten



Workshop © VS Engelhartstetten

nach Matzen gefahren. Nach der langen Busfahrt haben wir uns umgezogen. Dann sind wir aufs Eis gegangen. Ich habe schon urgut Eislaufen können! Es hat uns sehr viel Spaß gemacht. Dann sind wir mit dem Bus in die Schule gefahren. Das war ein schöner Ausflug! Simon Smutek, 2. Klasse

Wir bedanken uns herzlich bei allen Eltern, die uns begleitet und unterstützt haben!

Faschingsdienstag

Der Faschingsdienstag stand in unserer Schule wieder unter dem Motto „Spiel und Spaß“. Aufgeregt kamen die Schülerinnen und Schüler in originellen Verkleidungen in ihre Klassen. Die Kinder der 2. Klasse feierten diesen besonderen Tag in den ersten zwei Stunden mit alt bewährten Partyspielen und -tänzen und einem tollen Buffet. Es gab viele Köstlichkeiten, die von den Eltern zur Verfügung gestellt worden waren, natürlich durften auch die obligaten Faschingskrapfen nicht fehlen! In den letzten beiden Stunden wurde die Klasse in einen „Kinosaal“ verwandelt. Gebannt folgten die Kinder dem Film „Shaun, das Schaf“, während Popcorntüten und „Naschsackerln“ knisterten. Sicher würden sich viele Kinder öfter Schultage mit einem ähnlichen Ablauf wünschen :)

Nachmittagsbetreuung

Wir freuen uns, Ihnen unser neues Team der Nachmittagsbetreuung vorstellen zu dürfen: Frau Beatrix Travnicsek und Frau Yvonne Heger betreuen seit einigen Wochen Ihre Kinder am Nachmittag mit großem Engagement, neuem Schwung und vielen guten Ideen! Unsere Betreuerinnen bieten Ihren Kindern eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung an - die Nachmittage vergehen im Nu bei Basteltagen, Backtagen (an Geburtstagen wird jedem Geburtstagskind ein Kuchen gebacken!), Sport- und Spieletagen und Projektplanungen, die einander abwechseln.

Spenden

Frau Schneider aus Loimersdorf hat Spiele für die Nachmittagsbetreuung zur Verfügung gestellt! Wir bedanken uns im Namen der Kinder für die großzügige Spende!

Workshop: „Die Erneuerbaren“

Wind wirbelt nicht nur Frisuren durcheinander, sondern kann vor allem für die Energiegewinnung von äußerst großem Nutzen sein. Die Kinder der 4. Klasse erfuhren in einem äußerst interessanten Workshop, was es mit Windrädern auf sich hat. Mit viel Spiel und Spaß verging der Vormittag. Zum Abschluss wurde noch ein tolles Windrad gebastelt.

Mit freundlichen Grüßen,

VD Dipl.-Päd.ⁱⁿ Barbara Steinau, BEd.
VOL Dipl.-Päd. Mag. Sylvia Schreiner B.Ed.
vVL Kathrin Hartl, BEd

NNÖMS Lassee Rückblick auf die letzten Monate

Kontakt Direktion:
+43 (664) 8439908
s308102@noeschule.at
www.vsengelhartstetten.at

ECDL Prüfungen

Am 26. Jänner fanden an unserer Schule Prüfungen im Rahmen des ECDL-Unterrichts (Computer-Führerschein) statt. Hurra!!!! Das Üben hat sich bezahlt gemacht!! Die Prüfungen waren natürlich von Herzklopfen begleitet! Folgende Prüfungen wurden absolviert: 2. Klasse: *Computer-Grundlagen*; 3. Klasse: *Online-Grundlagen*; 4. Klasse *Präsentation*; *IT-Security*. Die Ergebnisse sind sehr erfreulich und die Schüler und Schülerinnen sind hoch motiviert, weitere Module positiv zu absolvieren.

Wunderschönes winterliches Eismärchen

Den Faschingsdienstag nutzten alle Schüler der NNÖMS um sich im wahrsten Sinne des Wortes aufs Glatteis zu wagen. Die 4. Klassen der NNÖMS Lassee verbrachten einen Vormittag am „Wiener Eistraum“. Bei traumhaftem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen genossen 32 Schüler/innen die märchenhafte Eislauf-Landschaft am Rathaus-Platz. Die restlichen Klassen machten den Eislaufplatz in Matzen „unsicher“ - und alle hatten viel Spaß dabei.

Erfolgreich bei den Fußball-Hallenturnieren der U-13 und U-15 in Deutsch Wagram

Dass es in Lassee und Engelhartstetten eine ganze Menge sehr guter Fußballer gibt, das ist wohl nichts Neues ... und das konnten die Jungs und Mädels der NNÖMS Lassee bei den Fußballturnieren der U13 und U15 unter



Eistraum am Rathausplatz © NNÖMS Lassee

Beweis stellen. Am 11.2. trat unsere U13 gegen sieben andere Schul-Mannschaften im Hallen-B-Bewerb an und musste sich im Finale schlussendlich nur knapp der Mannschaft der NMS D. Wagram (1:0) geschlagen geben und erreichte somit den 2. Platz. Unsere U15 wiederum spielte am 13.1. auch in Deutsch Wagram gegen die Hausherren, die NMS Zistersdorf und die NMS Hohenau. Auch hier konnten sich die Spieler der NNÖMS Lassee nach spannenden Spielen den 2. Platz sichern.

Berufsorientierung „Frag Jimmy“

In einem Vortrag der Wirtschaftskammer wurden die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse über Lehrberufe, Lehre und Matura und über die Handhabung der Internetplattform www.frag-jimmy.at informiert. Als örtlicher Unternehmer nahm Herr Thomas Österreicher,



Christian Schultes und Regina Krupan

beraten Sie gerne -
7.00 bis 19 Uhr nach
Terminvereinbarung
Tel. 02214 7022.
Bankstelle
Engelhartstetten
Obere Hauptstraße 4

christian.schultes@rrbg.at
bzw.
regina.krupan@rrbg.at

www.rrbg.at

Raiffeisen
Regionalbank
Gänserndorf



Meine Bank in Engelhartstetten

Raiffeisen Taschengeldkonto mit Burton Rucksack.

Egal welchen Weg du gehst, Raiffeisen ist dein Begleiter. Mehr Infos bei deinem Raiffeisenberater oder auf raiffeisenclub.at/taschengeldkonto



Eislaufen in Matzen © NNÖMS Lasee



„Frag Jimmy“ © NNÖMS Lasee

Chef der Firma „Gas - Wasser - Heizung Österreicher“, an der Veranstaltung teil und sprach über die Lehre in seiner Branche und über die Erfahrungen mit Lehrlingen in seiner Firma.

Projekt „Soziales Lernen“

In der NNÖMS Lasee legen wir Wert darauf, dass sich unsere Schüler und Schülerinnen wohl fühlen. Daher freuen wir uns besonders, dass es dank der Unterstützung des Elternvereins und der Schulgemeinde der NNÖMS Lasee gelungen ist, den Jugendcoach Fritz Nachförg für ein Projekt im Rahmen des Sozialen Lernens zu gewinnen. An zwei Tagen - insgesamt jeweils fünf Stunden pro Klasse - konnten die Kinder der 2a und der 2b wertvolle Erfahrungen sammeln.

SKI4SCHOOL der NNÖMS Lasee am Annaberg

Die Aktion Ski4School führte heuer auf den Annaberg. 52 Schülerinnen und Schüler und einige begleitende Lehrkräfte fuhren am 28.01.2016 mit einem Bus ins Gebirge. Organisiert wurde dieser Skitag von Kollegin Andrea Francsits-Butz. Im recht moderaten Preis waren die Busfahrt, das Ausleihen des Materials - falls erforderlich - und die Betreuung durch Ski- und SnowboardlehrerInnen enthalten, und so war es kein Wunder, dass diese Aktion auch heuer wieder so gut angenommen wurde. Bei günstigen Wetterbedingungen machte es den jugendlichen TeilnehmerInnen großen Spaß, mit den Sesselliften die Hänge hinaufzuschweben und anschließend auf ihren Brettern hinunterzuflitzen.



Ingenieurbüro für Elektrotechnik
 Elektrotechniker
 Sicherheitsfachkraft nach ASchG
 Energie Autarkie Coach - ACC
 Schaltberechtigung nach EN50110



Mertal Engineering

Ing. Othmar Mertal

**Mozartgasse 16
 2292 Engelhartstetten**

Tel: 02214 / 2148 Fax: 02214 / 2148
 Mobil: 0664 / 32 69 865

E-Mail: othmar.mertal@mertal.at
 Homepage: www.mertal.at

klima:aktiv

 kompetenzpartner



U13 © NNÖMS Lassee



U15 © NNÖMS Lassee



SKI4SCHOOL © NNÖMS Lassee



4. Klasse VS Engelhartstetten © NNÖMS Lassee

Nach einer Stärkung im Gasthaus zur Mittagszeit ging es wieder mit Schwung hinaus ins Freie, wo weitere Stunden voller Spaß auf den Pisten warteten.

Tag der Offenen Tür an der NNÖMS Lassee

Am 14. 1. 2016 fand an der NNÖMS Lassee der „Tag der offenen Tür“ statt. Die Schüler der 4. Klassen der Volksschulen Lassee und Engelhartstetten hatten - ebenso wie interessierte Eltern - die Möglichkeit, die Neue Mittelschule Lassee und ihr Lehrerteam kennenzulernen. Bei einem Schulrundgang und sieben interessanten und spannenden Stationen konnten sich die Volksschüler ein Bild davon machen, wie der Schulalltag an unserer NMS abläuft und was hier alles geboten wird, wie zum Beispiel:

- ⇒ *Naturwissenschaftliche Übungen*
- ⇒ *Computerführerschein*
- ⇒ *Leseförderung*
- ⇒ *Schülerliga Fußball und Volleyball*
- ⇒ *Darstellendes Spiel ... und vieles mehr*

Natürlich wurde auch für das leibliche Wohl unserer Gäste gesorgt. Alles in allem sicher ein spannender Vormittag für Eltern und Kinder!

Mit freundlichen Grüßen
 Direktor Dipl.Päd. Bernhard Pecker
 und das Lehrerteam der NNÖMS Lassee

BABYTREFF - MARKTHOF

WANN: AB 5. APRIL JEDEN DIENSTAG
 AB 10 UHR

WO: MARKTHOF 45
 (DORFHEIM-SAAL NEBEN DER FEUERWEHR)

BEI INTERESSE MELDET EUCH UNTER

0676/830 92 101 (GABRIELA)
 ODER

SENDET UNS EIN E-MAIL AN

babytreff-markthof@gmx.at!

ELKE BLASER, JULIA BÖCK, GABRIELA PROTIWENSKY



Seniorenbund Rückblick und Ausblick

Kontakt:

+43 (676) 4955438 - Obfrau BLÜMEL Cornelia

cornelia.bluemel@gmx.at

+43 (- LINNINGER Elisabeth



Rosenmontagskränzchen © Elisabeth Linninger

Ich darf Ihnen wieder Aktuelles vom Seniorenbund berichten.

Rosenmontagskränzchen: Am 8. Februar feierten wir uns Rosenmontagskränzchen im Gasthaus Auhirsch in Stopfenreuth. Für die musikalische Unterhaltung sorgte das Duo „Fortissimo“. Die Veranstaltung war sehr gut besucht, alle tanzten und waren guter Laune. Wir hatten Besuch vom Bezirksseniorenbundobmann Karl Demmer, Teilbezirksseniorenbundobmann Leopold Wagner, Bürgermeister Josef Reiter und Geschäftsführendem Gemeinderat DI Christian Palka. Sogar Gäste aus Zwerndorf waren gekommen. Es gab auch tolle Tombolatreffer. Alles in allem - eine sehr gelungene Veranstaltung.

Eiserne Hochzeit: Ein Paar aus unserer Runde feierte ein seltenes Jubiläum, nämlich die Eiserne Hochzeit: Franziska und Leopold Gängelmayer aus Engelhartstetten sind 60 Jahre verheiratet! Obfrau Conny Blümel, Edith Valoch und meine Wenigkeit waren als Vertreterinnen des Seniorenbundes zur Feier geladen, wir gratulierten mit einem Geschenkkorb und Blumen. Ehrengäste waren



Rosenmontagskränzchen © Elisabeth Linninger

Der verlässliche Installateur -

in Ihrer Nähe

Heizungsanlagen jeder Art • Solaranlagen •

Wärmepumpen • Sanitärtechnik •

Klima- und Lüftungsanlagen



2294 Schloßhof, Schlossallee 2



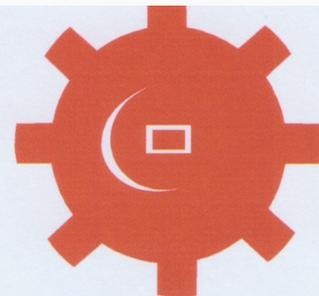
lorand.elleder@gmx.at



0699/12633661



LANDESPRODUKTE,
LANDMASCHINEN,
RASENMÄHER &
MOTORSÄGEN



GRÜNPFLEGE - WINTERDIENST

EMMERICH WEISS

BERATUNG - VERKAUF

BAHNSTRASSE 13
2292 ENGELHARTSTETTEN

TEL: 02214 / 2290
MOBIL: 0650/4107388



Rosenmontagskränzchen © Elisabeth Linninger

Bezirkshauptmann Dr. Martin Steinhauser und Bürgermeister Josef Reiter.

Geburtstag: Am 13.Jänner hatte unser Mitglied Frau Maria König aus Loimersdorf ihren 75. Geburtstag. Zu diesem Anlass überbrachte ich im Namen des Seniorenbundes einen Blumenstrauß und Glückwünsche.

Nachfolgend noch unser (vorläufig so geplantes) heuriges Programm! Liebe Grüße, Elisabeth Linninger



Eiserne Hochzeit © Fam. Gängelmayer

APRIL Wienfahrt
MAI 24. Lds.Wallfahrt NÖ-Senioren, Mariazell
JUNI Alpenlachs Gutenstein, Pecherhof Hernstein
JULI Theaterfahrt nach Baden
28. - 31. AUGUST Kärnten, St.Urban Pfeffermühle
NOVEMBER Fahrt nach Sopron mit Ganslessen
DEZEMBER Kittenberger Advent

Musikverein Engelhartstetten Rückblick und Ausblick

Kontakt:

+43 (650) 4504594 - JANESCHITZ Matthäus

+43 (660) 2950330 - LUTSCH Barbara

barbara.lutsch@googlemail.com



Kindermaskenball © MV Engelhartstetten

Kindermaskenball 2016

Am Faschingssamstag fand wieder einmal der beliebte Kindermaskenball des Musikvereins Engelhartstetten statt.

Viele bunt verkleidete Kinder fanden den Weg ins Musikheim. So sah man einige (Eis-) Prinzessinnen, Star Wars-Figuren, Asterix und Obelix, Cowboys und Indianer sowie kleine Feen und wilde Tiere.

Dort erwartete die Gäste jede Menge Spaß, Musik, Spiele, wie z.B. der Luftballontanz oder der Eierlauf, und zu guter Letzt natürlich die große Tombola-Verlosung.

In kürzester Zeit verwandelte sich das Musikheim in eine bunte Konfetti- und Luftschlangen-Burg, in der die Kinder

offensichtlich jede Menge Spaß dabei hatten, sich zu jagen und die ein oder andere Konfettischlacht anzuzetteln, bei der auch so manche Musikerinnen nicht ganz verschont blieben.

Als "Special-guests" traten in diesem Jahr das erste Mal die Noten-Schlümpfe auf. Die jungen MusikerInnen spielten einige bekannte Kinder Lieder wie z.B. "Old Mac Donald had a farm" oder "Heidi".

Für die kleine Stärkung zwischendurch war ebenfalls bestens gesorgt. Nebst Pommes und Würstchen gab es hausgemachte Mehlspeisen.

Zusammenfassend kann man sagen, dass der Kindermaskenball wieder eine schöne und erlebnisreiche



Das Auto.



SEAT

ŠKODA



Autohaus Krebich GmbH

2305 Witzelsdorf 58, Tel.02214-2385

www.autohaus-krebich.at

Service / Reparatur / Fahrzeugüberprüfung § 57a,
Karosseriefachbetrieb / Lackierarbeiten,
Direktverrechnung mit allen Versicherungen
Für alle Automarken
Waschstraße während der Öffnungszeiten



Kindermaskenball © MV Engelhartstetten

Musikverein Engelhartstetten

Wann? Sonntag, 17. 04. 2016

Wo? Musikheim Engelhartstetten

Beginn? 17:00 Uhr

Eintritt? Freie Spende

EINLADUNG

zum Frühlingskonzert

Für Ihr leibliches Wohl in der Pause und nach dem Konzert ist gesorgt.

Auf Ihr Kommen freut sich der Musikverein Engelhartstetten.

Obmann Matthäus Janeschitz, Haydngasse 23, 2292 Engelhartstetten, 0650 450 45 94

Mit Auftritt der
Noten-
Schlumpfe

Veranstaltung war. Der Musikverein Engelhartstetten freut sich schon auf den Kindermaskenball 2017.

Frühlingskonzert

Der Musikverein Engelhartstetten lädt zum diesjährigen Frühlingskonzert ins Musikheim ein. Am Sonntag, 17.04.2016, um 17:00 Uhr heißt es "Bühne frei" für die Musikantinnen und Musikanten. Nebst traditioneller Blasmusik wie Marsch und Polka stehen auch Filmmusiken und moderne Arrangements auf dem Programm. Ebenfalls werden Ihnen die Noten-Schlumpfe einige Stücke zu Gehör bringen. Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch!

Wo Sie uns hören können:

Sonntag, 17.04.2016 Frühlingskonzert Musikheim Engelhartstetten
Pfingstsonntag, 15.05.2016 Frühschoppen Feuerwehrkirtag Musikheim Engelhartstetten
Sonntag, 26.06.2016 Festakt 5. NÖ-Rosswallfahrt Groißenbrunn, Platz vor der Ortskirche

Mit freundlichen Grüßen,
Barbara Lutsch

Gesangverein AuKlang Aktuelles und Vorschau

Kontakt Obfrau Schulrätin ZIER Ingeborg
+43 (699) 17063070
gesangvereinauklang@gmail.com
www.auklang.at

"Wie schnell doch ein Jahr vergeht..." Das waren meine Gedanken, als wir am 11. Jänner 2016 unsere General-Versammlung abhielten. Natürlich ließen wir dabei alle unsere Auftritte nochmals "Revue passieren". Wir diskutierten darüber, was uns gelungen war und was noch zu verbessern wäre. Außerdem freuten wir uns über ein neues Mitglied - Frau Karina Pekarek ist im September 2015 unserem Gesangverein beigetreten.

Auch in diesem Jahr haben wir gesanglich wieder viel vor!

Unsere bisher feststehenden Termine:

Freitag, 6. Mai 2016, 13 Uhr
Eröffnungsfeier Kindergarten
Loimersdorf

Samstag, 4. Juni 2016, 19 Uhr
Frühlingskonzert
Engelhartstetten

Sonntag, 5. Juni 2016, 18 Uhr
Frühlingskonzert
Loimersdorf/Pfarrgarten

Samstag, 2. Juli 2016, 14 Uhr
Hochzeit von Elisabeth Pertl und Andreas Bauer
Witzelsdorf/Kirche

Sonntag, 24. Juli 2016, 10 Uhr

Patrozinium
Loimersdorf/Kirche

Sonntag, 24. Juli 2016, 18:30 Uhr

Sommerkonzert
Eckartsau/Gasthaus Kramreiter

Sonntag, 18. September 2016, 10 Uhr

Erntedankfest
Loimersdorf/Kirche

Sonntag, 6. November 2016, 10 Uhr

Patrozinium
Eckartsau/Kirche

Sonntag, 13. November 2016, 10 Uhr

Patrozinium
Witzelsdorf/Kirche

Samstag, 26. November 2016, 15:30 Uhr

Adventkonzert
Schloss Eckartsau

Sonntag, 27. November 2016, 17 Uhr

Besinnliche Adventfeier
Engelhartstetten/Kirche

Samstag, 10. Dezember 2016, 18 Uhr

Besinnliche Adventstunde
Loimersdorf/Kirche

Ich möchte nun die Gelegenheit nutzen und mich im Namen des Gesangvereins "AuKlang" bei allen, die unsere Konzerte im Vorjahr besuchten, recht herzlich bedanken! Wir konnten sehen, dass viele Besucher die Freude am Gesang mit uns teilten. Wir hoffen aber auch, dass Sie weiterhin Gefallen an unseren Auftritten finden werden!

Ebenso würden wir uns freuen, neue Mitglieder bei uns zu begrüßen! Auf unserer Homepage können Sie Näheres über unseren Gesangverein erfahren.

INT. TRANSPORTE – ERDARBEITEN



SAND, SCHOTTER, ERDE

A. WINDISCH KG

2292 Engelhartstetten, Untere Hauptstraße 24
Tel. 0 22 14/33 60, Fax DW 10
office@windisch-kg.com, www.windisch-kg.com



8. Sommernacht der Marchfelder Ankündigung & Eintänzer

Kontakt für EINTÄNZER:
Andrea Prenner-Sigmund
andrea@prenner.at
www.balldermarchfelder.at

Auch heuer wird die Sommernacht der Marchfelder wieder **D A S** Highlight des Marchfelder Veranstaltungsjahres. Die Vorbereitungen für einen der schönsten Bälle des Landes laufen bereits jetzt auf Hochtouren und am **11. Juni 2016** erwartet die 3.000 Gäste neben klassischem Ballvergnügen auf höchstem Niveau ein Fest mit vielen einzigartigen Programmpunkten! Einen Vorgeschmack findet man auf **www.balldermarchfelder.at**.

Der Kartenvorverkauf läuft bereits seit Dezember 2015. Tickets sind in allen Raiffeisenbanken in NÖ und Wien mit Ö-Ticket erhältlich. Schüler- und Studenten-Karten für 25 Euro, Flanier-Karten für 35 Euro und Sitzplatz-Karten für 45 Euro machen den Ball für alle Gäste erschwinglich. Wer sich einen der begehrten Sponsorentische in der Logenhalle sichern möchte, hat dazu auch noch Gelegenheit.

Der Reinerlös der gesamten Veranstaltung kommt wie üblich dem Sozial-Hilfefonds „Solidarität.Marchfeld“ zugute. Aus den Fondsmitteln werden Menschen in Notsituationen und karitative Projekte im Marchfeld unterstützt. Der Verein „Solidarität.Marchfeld“ konnte bisher seit 2010 aus den Erträgen der ersten sieben Bälle und dank der Spenden von Firmen, Organisationen und Privatpersonen rund € 80.000,- an in Not geratene Personen ausbezahlen. Damit konnte in 14 Gemeinden der Region Marchfeld 44 Mal schnell und unbürokratisch geholfen werden.

Dürfen wir bitten?
**Jungdamen und Jungherren
für das Eröffnungskomitee gesucht!**

Der Einzug des Jungdamen- und Jungherrenkomitees sowie die feierliche Eröffnung in beiden Ballsälen ist sicherlich einer der Höhepunkte der Sommernacht

der Marchfelder und für die Mitwirkenden ein unvergessliches Erlebnis.

Wer mittanzen möchte, kann sich bei Andrea Prenner - Sigmund anmelden: andrea@prenner.at Bitte Name, E-Mail-Adresse und Alter angeben.

Die Choreografie liegt wieder in den bewährten Händen von Isi Özdek.

Die Eröffnungspaare genießen das einzigartige Ambiente der Sommernacht der Marchfelder kostenlos.

Probentermine - jeweils im Turnsaal der Fachschule Obersiebenbrunn, Eintreffen 15 Minuten vor Beginn der Probe:

Samstag	30. April	16:00-17:30
Samstag	07. Mai	16:00-17:30
Samstag	21. Mai	16:00-17:30
Samstag	28. Mai	16:00-17:30
Samstag	04. Juni	16:00-17:30

SCHROTT-ENTSORGUNG!

*den aktuellen Tagespreis

Wir zahlen für Ihren Schrott!*

- Wir stellen Ihnen Container gratis zur Verfügung!
- Wir schneiden Eisen in jeder Größe!
- Wir entsorgen auch Mährescher, Zuckerrübenmaschinen, Baugeräte zum Verschrotten!
- Wir übernehmen auch Ihre alten Batterien!
- Schrottsortierung und Räumungen auch von Gewerbebetrieben!

NEU: REDO'S RENT-A-CAR



REDO SCHROTTHANDEL

SCHROTTHÄNDLER – KABEL & BUNTMETALLE

Gewerbegasse 1
2292 Engelhartstetten
Telefon 02214/20163
E-Mail: redo.schrott@aon.at
www.redo-schrott.at

REDO'S RENT-A-CAR
Pritschenwagen, Kleinbusse,
Minibagger, Hebebühnen, etc.
Telefon 0664/23 73 625

Sie erreichen uns von Mo-Fr 7-18 Uhr und Sa 8-12 Uhr

Schloss Eckartsau Ein Ort zum Heiraten

Kontakt:

+43 (2214) 2240

schlosseckartsau@bundesforste.at

www.schlosseckartsau.at



Schloss Eckartsau © ÖBf



Buchenbaldachin © ÖBf



Feuerwerk © ÖBf



Tafel im Saal © ÖBf



Rosenpavillon © ÖBf



Empfangsbereich © ÖBf



Trauung im Saal © ÖBf

Das Jagdschloss Eckartsau der Österreichischen Bundesforste im Nationalpark Donau-Auen hat den 1. Austrian Wedding Award gewonnen. Es ist damit zum schönsten Hochzeitsschloss Österreichs gekürt worden.

Heiraten wie ein Kaiser: Ein Ja-Wort unter dem Buchenbaldachin inmitten historischer Landschaftsgärten vor der Kulisse eines kaiserlichen Jagd-Schlusses - das überzeugte die Jury des 1. Austrian Wedding Award. Dieser Tage kürten Branchenvertreter und Wedding Planer aus ganz Österreich das ehemalige k. u. k. Jagdschloss Eckartsau der Österreichischen Bundesforste (ÖBf) im Nationalpark Donau-Auen zum schönsten Hochzeitsschloss des Jahres. Mehr als 100 Locations - darunter besonders viele Einreichungen aus der Steiermark, Kärnten und Oberösterreich - bewarben sich um die begehrte Glashöhle, die in der Kategorie „Location“ schließlich an das östlich von Wien gelegene Kaiserschloss ging. Der ehemalige Jagdsitz der Habsburger befindet sich heute als einziges Schloss direkt im Nationalpark Donau-Auen und bietet mit seiner weitläufigen Anlage einen historischen Rahmen für Hochzeiten inmitten reizvoller Natur. „Natur liegt voll im Trend - auch beim Heiraten“, freut sich Rudolf Freidhager, Vorstand für Forstwirtschaft und Naturschutz über die jüngste Auszeichnung. „In Eckartsau treffen

ungezähmte Wildnis und kunstvoll gestaltete Kulturlandschaft aufeinander - das macht es zu einem einzigartigen Ort. Ein kulturelles Erbe, das auch verpflichtet: In den letzten Jahren haben wir mehr als zwei Millionen Euro in das Schloss investiert. Wir sehen es auch als unsere Aufgabe, dieses ganz besondere Natur- und Kulturerbe auch für die nächsten Generationen zu erhalten.“

Heiraten unter dem Buchenbaldachin

Zu den Besonderheiten von Eckartsau zählt der 27 ha große Schlosspark, der das Gebäude umgibt und unmittelbar in den Nationalpark Donau-Auen übergeht. Die Grenzen zwischen Biber und Barock, Naturraum und Festsaal sind fließend. Der Park wurde im späten 19. Jahrhundert unter Thronfolger Franz Ferdinand nach Plänen des Hofgartendirektors Anton Umlauf als englischer Landschaftsgarten angelegt. Nach Jahren der Verwilderung haben die Bundesforste das Areal in mühsamer Kleinarbeit mit Unterstützung des Nationalparks Donau-Auen wieder als historischen Landschaftsgarten hergestellt. Jahrhunderte alte und knorrige Bäume säumen die weitläufigen Wiesen, Wege und Alleen, die zur Erkundung des Nationalparks einladen. Als besonders malerische Trauungsorte gelten die Laubkuppel eines uralten Buchenbaldachins und der romantische Rosenpavillon mitten im Schlosspark.

Ein Ort der Lustbarkeit und Freude

Schon zu Maria Theresias Zeiten war Schloss Eckartsau - nahe bei Wien gelegen und stilvoll ausgestattet - ein Ort von Festlichkeiten und Feiern. Lustbarkeit und Freude sind auch heute noch ein wichtiger Bestandteil des Schlosslebens, in dem Hochzeiten eine immer wichtigere Rolle spielen. Neben Prunkräumen und Salons, einer hauseigenen Bibliothek und der Schlosskapelle bestach vor allem der barocke Festsaal mit einem monumentalen Deckfresko von Daniel Gran (1694-1757) - einem der Meister und virtuosesten Maler seiner Zeit - die Jury des 1. Austrian Wedding Awards. Alle Räumlichkeiten können für standesamtliche und freie Trauungen mit oder ohne Tafel genutzt werden. „Schritt für Schritt haben wir Schloss Eckartsau in den letzten Jahren sorgfältig instand gesetzt und dieses historische Juwel der Öffentlichkeit wieder für Feste und Hochzeiten zugänglich gemacht“, erklärt Rudolf Freidhager. Das Engagement zeigt erste Erfolge: Die Besucherzahlen sind laufend gestiegen, die Hochzeits-Saison 2016 ist nahezu ausgebucht.

Nationalparkbetrieb Donau-Auen

Die Österreichischen Bundesforste sind als größter Grundbesitzer seit der Gründung 1996 aktiv in das Management des Nationalparks Donau-Auen eingebunden. Von den rund 9.300 ha Auwald, die östlich



Traung im Innenhof © ÖBf

von Wien heute unter Schutz gestellt sind, bringen sie rund 4.200 ha in den Nationalpark ein. Mit dem ÖBf-Nationalparkbetrieb Donau-Auen, der seinen Sitz auf Schloss Eckartsau hat, betreuen die Bundesforste tausende Hektar Wald, Wiesen und Fischereigewässer im Nationalpark ebenso wie das Wildtiermanagement und wirken bei Naturschutz, Artenschutz- und

Forschungsprojekten mit. Sie kümmern sich um Errichtung und Erhaltung von Infrastruktur wie Besuchereinrichtungen, Rad- und Wanderwege und arbeiten bei der Durchführung von Führungen und Exkursionen eng mit der Nationalparkverwaltung Donau-Auen zusammen.

Marchfelder Schlösserreich

Sie prägen die Ebene des Marchfelds seit Jahrhunderten. Seit 2014 treten sie gemeinschaftlich auf: Schloss Hof, Eckartsau, Marchegg und Orth sind die „vielen Vier“, die als Marchfelder Schlösserreich auf ihre Schätze aufmerksam machen. Unter den Themen Region und Nachbarschaft, Geschichte und Persönlichkeiten, Natur und Garten sowie Abenteuer und Familie lockt in jedem Schloss eine Vielfalt an Angeboten, Führungen und Veranstaltungen für Gruppenreisende, Individualgäste und Familien sowie Schulen. Mehr über Schloss Eckartsau auf www.schlosseckartsau.at



Eckartsau

Ein Frühling voller Freude Neues von www.schlosseckartsau.at

OSTERKAFFEE & SONNENTOR

Nach einer langen Winterpause können wir es kaum noch erwarten, den Frühling, aber auch unsere Gäste zu begrüßen. Deshalb wollen wir unsere Tore heuer bereits zu **Ostern, Samstag 26. März** öffnen. Dann haben nicht nur Schloss Café und Nationalpark-Ausstellung bis Oktober durchgehend für Sie geöffnet, auch der Führungsbetrieb wird wieder aufgenommen. Für Kaffee und Tee lassen wir unser Café jetzt von der

Waldviertler Firma Sonnentor versorgen. Damit können wir nicht nur besten Geschmack sondern auch bestes Gewissen garantieren, denn wir werden ausschließlich mit Bio- und Fair-Trade-Produkten beliefert.



ZARTGRÜNE SOMMERLAUNE

Schon spürt man die ganze Kraft des Sommers und dennoch: Liegt da nicht noch ein letzter Hauch des Frühjahrs in der Luft? Lassen Sie sich am **12. Juni von 11:00 - 20:00** von unserer „Zartgrünen Sommerlaune“ verführen. Bei unserem jährlichen Schloss- und Parkfest entspannen Sie in den malerischen Wiesen-Lounges inmitten des hohen Sommergrases. Lauschen Sie dabei den feinen Klängen der Musiker und genießen Sie Kulinarisches, während Ihre Kinder den Park auf ihre Weise kennenlernen. Ein Tag für Verträumte, für Familienmenschen, für Neugierige – bunt und anregend wie ein Frühsommertag.

Heuer natürlich mit Vatertags-Special!



Wo die Natur zu Hause ist.

Schloss Hof & Niederweiden Programmorschau

Kontakt:

+43 (2285) 2000

office@schlosshof.at

www.schlosshof.at



Schloss Niederweiden © Gerfried Tamerler

2016 NEU! SCHLOSS HOF

Erlebnis Gutshof

Täglich 10:00-18:00 Uhr

Zu Prinz Eugens Zeiten war der Gutshof der „Motor“ des Schlosses: die Werkstätten, Weiden, Stallungen und die Nutzgärten dienten der Versorgung des Schlosses sowie der handwerklichen Instandhaltung der gesamten Anlage. Heute bezaubert der barocke Gutshof mit einer vielfältigen Fauna und Flora und lässt einen in die Alltagswelt von damals eintauchen. Durch **zwei völlig neue und abenteuerreiche Erlebnispfade** wird der Gutshof für große und kleine BesucherInnen interaktiv erlebbar und besonders attraktiv. Sie erleben hautnah aus der Perspektive einer Magd oder eines Stallburschen das Areal, während sie spielerisch Aufgaben erfüllen und interessante Infos erhalten. Am Ende wartet eine Belohnung!

SCHLOSS NIEDERWEIDEN

Sonderausstellung

„Franz Joseph 1830-1916 -
Jagd & Freizeit“

16.03.2016 - 27.11.2016

Täglich 10:00-18:00 Uhr

Schon seit früher Jugend zeigte Franz Joseph eine große Liebe zum Reiten und zur Jagd. Dieses adelige Plasier war besonders im Hause Habsburg das Freizeitvergnügen schlechthin. Neben der persönlichen Beziehung Franz Josephs zum „Weidwerk“ wird ein Überblick über die habsburgischen Jagdgebiete, die Entdeckung des Salzkammergutes als Jagdrevier, Jagdgesellschaften, ihre politische Bedeutung und die große Jagdleidenschaft anderer Habsburger, wie Kronprinz Rudolf,

Thronfolger Franz Ferdinand, u.a. gegeben. Führungen durch die Sonderausstellung und barocke Wildküche jeden Sa, So, Fei 11, 14 und 16 Uhr oder täglich mit Audioguide. Familienfuhrungen Sa, So, Fei um 12:30 Uhr. Ticket Schloss Niederweiden: Erw. € 9,50 | 6-18 Jahre € 6,- | Fam. € 22,- | inkl. Audioguide. Geführte Führungen auf Schloss Niederweiden: Erw. € 3,- | 6-18 Jahre € 1,50. Kombiticket Schloss Hof & Schloss



Inhaber Gertrude und Franz Csucker

Perfekt
FENSTER

Perfekt Fenster Handels Ges.m.b.H.
A-2410 Hainburg, Donaulände 35
Telefon: 02165/63 193, Fax: 02165/67 63 194
E-Mail: office@perfekt-fenster.at

www.perfekt-fenster.at



Kaiser Franz Josef © SKB

Niederweiden: Erw. € 19,- | 6-18 Jahre € 11,-

**TIPP: NEU! Jahreskarte
Schloss Hof & Schloss Niederweiden**

Mit nur 1 Jahreskarte 2 Schlösser besonders günstig genießen. *Erw. € 34,- | 6-18 Jahre € 19,-*

**NEU! Spielefest auf Schloss Hof
23.04.2016 - 24.04.2016
Täglich 10:00-18:00 Uhr**

In mehreren Räumen des Gutshofes erwarten die kleinen und großen BesucherInnen eine Auswahl von hunderten von verschiedenen Spielen: Brett-, Karten- und Gesellschaftsspiele zum gemeinsamen Spielen, Probieren und Zuschauen. Traditionelle Spiele lassen Sie in die Vergangenheit eintauchen, die neuesten Spielkreationen bekanntester Spielhersteller gewähren einen Blick in die Zukunft. Unsere Spielhelfer stehen Ihnen dabei mit Rat und Tat zur Seite.

**Barocker Tierumzug
& Tanz um den Maibaum
01.05.2016
14:00-18:00 Uhr**

In einer fröhlichen Parade präsentieren sich die 4-beinigen Bewohner von Schloss Hof von ihrer besten Seite. Gezeigt

werden diesmal auch spannende Zirkuslektionen von den „Moments in Black“. Bei Musik und kulinarischen Schmankerln sind Sie herzlich eingeladen, im Gutshof mit regionalen Tanzgruppen um den festlich geschmückten Maibaum zu tanzen.

**NEU! Musketierspiele zu Gast auf Schloss Hof
05.05.2016, 07.05.2016 und 08.05.2016
Jeweils ab 15:00 Uhr**

Mit edlen Pferden und prächtigen Kostümen werden die BesucherInnen ins Zeitalter Prinz Eugen zurück versetzt. Zu seinen Ehren findet das große Reiterfest der Musketiere statt, um ihren Mut und ihre Geschicklichkeit unter Beweis zu stellen. Doch eine Intrige am Hof fordert den Mut und die Freundschaft der Musketiere heraus ...

**Krimitheater mit Dinner auf Schloss Hof
06.05.2016, 10.06.2016, 26.08.2016 und 23.09.2016
Jeweils 18:00 Uhr**

Eine mörderische Verwechslung: Auf allerhöchsten Wunsch soll in Schloss Hof ein Reitlehrinstitut eingerichtet werden. Die Vorbereitungsarbeiten laufen auf Hochtouren, die Nerven der Angestellten liegen blank und so kommt es unwillkürlich zu kleinen Verwechslungen. Nach anfänglichen Aufregungen führen bekannte Persönlichkeiten des Wiener Hofes durch den weiteren Abend, lassen die Gäste interaktiv an der Geschichte teilhaben und zeigen versteckte Winkel des Schlossareals. Völlig unerwartet wird ein Mitglied der



**ÖFFENTLICHER NOTAR
DR. ALFRED MÜLLER**

& Partner Kommandit Partnerschaft

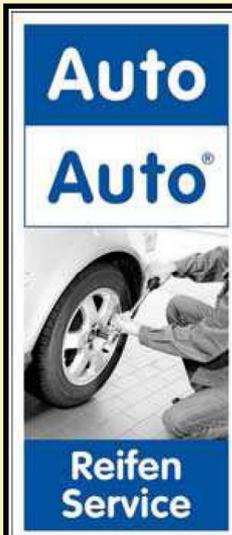
2293 MARCHEGG, HAUPTPLATZ 2

Tel: 02285 /8255 kanzlei@notariat-marchegg.at

Kanzleistunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-15 Uhr

**VORSORGEVOLLMACHTEN | TESTAMENTE
VERLASSENSCHAFTEN
KAUF | TREUHANDSCHAFT
SCHENKUNG | ÜBERGABE
GRUNDBUCH | FIRMENBUCH
BEGLAUBIGUNG | BEURKUNDUNG**

ERSTE RECHTSAUSKUNFT KOSTENLOS!



Tel.: 02214/3288
 office@ebm.co.at www.ebm.co.at
 Stopfenreuther Straße 20
 2292 Engelhartstetten

**KFZ- LANDTECHNIK
 FORST & GARTENGERÄTE
 METALLBAU**



Zu jedem Jahresservice GRATIS MOBILITÄTSGARANTIE

**Europaweit - rund um die Uhr - bei Panne oder Unfall
 Abschleppdienst und Ersatzwagen**

SOMMERREIFENAKTION - KLIMASERVICE

höfischen Gesellschaft ermordet. Jetzt ist das ermittlungstechnische Können der Gäste gefragt! Die Auflösung wird von einem 4-gängigen Menü begleitet. € 79,- inkl. Eintritt, Theaterführung, 4-gängiges Menü, exkl. Getränke.

Frühlingsgartentage auf Schloss Hof
26.05.2016 - 29.05.2016
Täglich 10:00-18:00 Uhr

Das Highlight für alle Pflanzensammler und Hobby-Gärtner! Gut sortierte Aussteller, Tipps von Gartenprofis „ORF-Kräuterhexe Uschi Zezelitsch“ und die einmalige Blumenzwiebel- und Pflanzentauschbörse bieten alles, was das Gärtnerherz begehrt. Auch für die jüngsten Gäste gibt es wie immer ein Unterhaltungsprogramm.

Pfingstfrühschoppen auf Schloss Hof
15.05.2016 - 16.05.2016

Im barocken Gutshof wird ein zünftiges Fest für die ganze Familie gefeiert! Wie es sich für ein richtiges Volksfest gehört, sorgen Ringelspiel & Schiffschaukeln, Marktstände und echte Kirtag-Schmankerln wie Spanferkel vom Spieß für Unterhaltung bei Jung und Alt. Für ausgelassene Stimmung dürfen natürlich auch Volksmusik und Tanz nicht fehlen, wozu alle Besucher herzlich eingeladen sind. **TIPP: Sonntag 15.05.2016 Radio NÖ Frühschoppen live.**

NEU! Kamelfest auf Schloss Hof
05.06.2016
Ab 14:00 Uhr

Erleben Sie auf dem Festplatz von Schloss Hof farbenprächtig geschmückte Kamelgespanne beim rasanten Querfeldein-Galopp und lassen Sie sich von einer eleganten Ballettvorführung von unseren Kamelen überraschen. Barock trifft auf Orient und Amerika, wenn Reiter auf ihren Pferden und Kamelen in Barock- und Cowboykostümen mit ihren unterschiedlichen Reitstielen aneinander treffen. Spannend wird es beim Hindernis-Parcours der temperamentvollen Lamas oder beim actionreichen Duell zwischen Trampeltieren und Lipizzanern. *Mitmachen erwünscht!* Ein Programm für unsere jüngsten Gäste: Führe ein wolliges Alpaka durch einen Parcours, beweise deine Geschicklichkeit bei urigen Bauernholzspielen, lerne jonglieren mit Meistern ihres Faches oder lausche magischen Geschichten und Märchen aus 1001 Nacht.



Kamelfest © SKB



Musketierspiele © Jutta Kirchner



Wildküche Schloss Niederweiden © G. Tamerler

GARTEN- UND TIERWORKSHOPS

Am jeweiligen Tag ab 14:00 Uhr

Preis p.P. € 46,- inkl. Tageseintritt Schloss Hof, Workshop, je 1 Werkstück bzw. Pflanze

- **29.04.2016** - „Reiche Ernte durch gute Planung - Misch-Kultur und Fruchtfolge im Gemüseanbau“
- **07.05.2016** - „Auf den richtigen Schnitt kommt es an“
- **26.05.2016** - „Altes Gemüse – neu entdeckt“
- **18.06.2016** - „Geheimnisse der Kräuterhexe“
- **18.06.2016, 17.07.2016, 17.09.2016** - Workshop Eseltag „Mit Eseln kann man Pferde stehen“
- **26.06.2016, 23.07.2016, 20.08.2016** - Workshop Kutschenfahren „Die Zügel in die Hand nehmen“

SPEZIALFÜHRUNGEN

Preis p.P. Führungsaufpreis € 6,-

- **17.04.2016, 26.05.2016, 12.06.2016** - jeweils um **13:30 Uhr** - Altes Handwerk neu erlebt
- **24.04.2016, 22.05.2016, 26.06.2016** - jeweils um

12:30 Uhr - Sattel-Kammer - Kräuterbeete - Handwerk - Stuben, mit Kutschenpartie

- **08.05.2016, 10.07.2016** - jeweils um **13:30 Uhr** - Pasteten, Götterwein, Pralinen
- **29.05.2016, 31.07.2016** - jeweils um **13:30 Uhr** - Schloss Hof im 18. & 19. Jahrhundert. Vom Lustwandeln zur Reiterskunst
- **15.05.2016, 14.08.2016** - jeweils um **13:30 Uhr** - Für Kaiser & Vaterland – Familienschicksale vor 100 Jahren
- **20.05.2016, 24.06.2016** - jeweils um **13:30 Uhr** - Küchenkräuter - Zauberpflanzen - Heil-Gewächse

FOTOFÜHRUNGEN

- **10.04.2016** - **10:30 Uhr** - Schloss Hof - dem Geheimnis auf der Spur
- **28.05.2016** - **9:30 Uhr** - Heute ist Markttag
- **03.06.2016** - **16:00 Uhr** - Schloss Niederweiden - Wild im Visier
- **25.06.2016** - **9:00 Uhr** - Fotografischer Spaziergang - Makrofotografie auf Schloss Hof

Abendprogramm Schloss Hof

BAROCK BEI SEKT UND KERZENSCHIEIN

25.06.2016 - 18:00 Uhr

Preis p.P. € 45,- inkl. Eintritt Schloss, Führung, Sektempfang, 3-gängiges Menü, passende Weinbegleitung, Mineralwasser und Kaffee.

Abendprogramm Schloss Niederweiden

KAISERLICHES JAGDMENÜ

IN DER BAROCKEN WILDKÜCHE

07.05.2016, 03.06.2016, 19.08.2016

10.09.2016, 30.09.2016

Jeweils um **18:00 Uhr**

Preis p.P. € 65,- inkl. Eintritt Schloss, Führung, Sektempfang, 4-gängiges Menü.

Schloss Niederweiden

KOCHWORKSHOP -

WILD KOCHEN AUF BAROCKEN FEUERSTELLEN

22.04.2016, 21.05.2016, 17.06.2016, 17.09.2016

Jeweils um **18:00 Uhr**

Preis p.P. € 95,- inkl. Eintritt Schloss, Führung, 5-gängiges Menü von Wildspezialitäten, passende Weinbegleitung, Mineralwasser und Kaffee.

KONZERTE

- **30.04.2016** - **17:00 Uhr** - Spanische Gitarre im Schloss
- **21.05.2016** - **17:00 Uhr** - Baroque meets Jazz
- **01.07.2016, 02.07.2016** - **20:00 Uhr** - Opernsoirée VIVA VERDI

Vorstellung Morava - March - Tracht

Kontakt EDER Renate:
+43 (650) 8963185
engel-edberger@a1.net
www.renateeder.at



Die Tracht © Zuzana Godarova



v.l.: Luise Dietzl, Renate Eder, Krystyna und Philipp Suchodolski, Leopoldine Rauscher © Zuzana Godarova

Drei tatkräftige Damen aus Sierndorf im Weinviertel überwandern die Wellen beider Ufer und kreierten eine „Morava - March - Tracht“. Nach langem Recherchieren von Fr. Rauscher war die Idee geboren, und gemeinsam machte man sich ans Werk. Es sind die goldenen Weizenfelder, die Weinreben, fruchtbare Erde und die Sonnenaufgänge der gemeinsamen Region, die sich in den Farben und Mustern der neu kreierten Morava - March - Tracht widerspiegeln. Stoffe, die mehr symbolisieren sollen, als nur getragene Mode.

Eine der Initiatorinnen der kostbaren Tracht ist Renate Eder. Sie ist es, die in der Region nach dem Gemeinsamen auf der slowakischen Uferseite der March sucht. „Ich bin stolz darauf und ich hoffe auch, dass es einige slowakische Bürger sind, wenn es auch nur wenige sind, die Tracht kaufen und anziehen. Das zeigt die Verbundenheit, wenn gemeinsam eine Tracht getragen wird.“ Bei der Hauptpräsentation am 20. Februar in Gänserndorf bei der Firma Suchodolski konnte eine Menge an verschiedenen Gäste begrüßt werden. Das slowakische Institut Wien, Vertreter der slowakischen Botschaft in Österreich, einige Bürgermeister/innen aus Gebieten der Slowakei und Österreich, Vertreter/innen der NÖ Landesregierung und zahlreiche weitere Gäste freuten sich gemeinsam mit den Initiatorinnen Renate Eder, Leopoldine Rauscher, der Schneiderin Luise Dietzl, sowie dem Trachtenhaus Suchodolski über ein gelungenes Ankommen ihrer grenzüberwindenden Mode in der Morava-March-Region. Für eine weitere gemeinsame Geschichte hat die Morava - March - Tracht bestimmt einen der wesentlichen Grundsteine gelegt.

Die neue Morava - March - Tracht können Sie jederzeit in Gänserndorf bei der Firma Suchodolski Trachten & Leder besichtigen, anprobieren und bestellen.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Marktgemeinde Engelhartstetten, Gemeindeamt
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Josef Reiter
Druck:
Max-Agentur, 2230 Gänserndorf

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung für die Richtigkeit der Angaben ausgeschlossen ist. Die Meinungen und Aussagen in den Berichten sind jene der Autoren und müssen sich nicht mit der Meinung der politischen Vertreter oder der Verwaltung der Marktgemeinde Engelhartstetten decken.

Foto auf der Titelseite:
www.pixabay.com
Fotos in dieser Ausgabe von
(ehemaligen) Mitgliedern des Gemeinderates:
Marktgemeinde Engelhartstetten

Gertrude Hubeny-Hermann

Fortsetzungsroman

Kontakt:

+43 (2285) 27003

+43 (664) 73295012

hubeny.hermann@aon.at

FORTSETZUNG

aus der Gemeinde Zeitung Winter 2015

Mit der Krücke kam Elisabeth gut voran und der Fuß tat nicht mehr weh, auch der Knöchel war nicht mehr geschwollen. Es gelang ihr ohne weiters in das Boot einzusteigen und es zu starten und der Elektromotor tuckerte fast lautlos. Dies waren die Vorteile vermögend zu sein, einen eigenen Kahn zu besitzen. Eigentlich war Elisabeth dazu auserwählt, eine junge Frau aus, vornehmen Haus zu sein, der alle Türen zu einer phantastischen Zukunft offen standen, wie es nach einer volkstümlichen Platedüde hieß. Hatte sie es jemals bedacht, wie oft sie bereits von ihrer Umwelt, von den Mitschülern, deshalb geneidet, gehasst und zurück gestoßen wurde. Darüber musste sie sich nicht wundern, Tatsache war Tatsache und die Glücksgöttin hatte es gut mit ihr gemeint. Darum musste sie sich umso mehr und Anerkennung bemühen und deshalb war zur Generalprobe, auf dem See, unterwegs.

Die Dämmerung war bereits über das Alt-Ausseertal hereingebrochen. Die ersten Lichter zeigten sich in den Häusern rund um den See und an den Abhängen der Berge. Die Straßenbeleuchtung flammte eben auf. Aber über dem See legte sich der Dunst, nach der Hitze des Tages. Vom Weg, neben dem Wasser, vernahm Elisabeth Stimmen, Menschen waren zur großen Lichtung am Ende des Sees unterwegs und von dort strahlte ein Scheinwerfer über Bäume, Sträucher und Felsen. Es war kühler geworden und Elisabeth zog ihre Trachtenweste über ihr Dirndl. Dort war der Landesteg und sie wurde bereits von Paul erwartet. Der Schauspielschüler befestigte das Boot und hob Elisabeth vom Sitz heraus auf den Steg und griff nach ihrer Krücke. „Komm mit, mein Mädchen, du wirst bereits erwartet, langsam, ich helfe dir!“ Da war bereits Manfred an ihrer Seite und die beiden legte sie auf einem Liegestuhl, vor der improvisierten Bühne, bequem ab.

„Bitte, macht nicht so viel Aufhebens um mich, mein Knöchel ist fast geheilt und ich kann gehen und mich bewegen“, wehrte Elisabeth ab und richtete sich mit der Krücke auf. Sie sah sich um. Es herrschte das Chaos hier, es schien, als rannten Männlein und Weiblein völlig ziellos umher, nur um in Bewegung zu sein. Ein junger Mann, vielleicht der Regieassistent, schrie Befehle, die niemand hören wollte, dazu fuchtelte er wild mit den Armen. Jemand betätigte einen zweiten Scheinwerfer und das grelle Licht zuckte über die Szene. Elisabeth blickte sich um, zum See, und dort glitt ein weiteres Elektroboot zum Steg. Es wurde von einem Mann, Elisabeth erkannte ihn, den großen Schauspieler, Regisseur und Autor, gelenkt. Obwohl älter, sprang er wie ein junger, aus dem Boot. Staunend, ob ihrer Schönheit, blieb der große Mime vor Elisabeth stehend und betrachtete sie genau. Es schien als ob er sich jedes Detail ihres Aussehens einprägen würde.

Elisabeth wollte auf ihm zugehen und momentan gelang es ihr nicht. Und da kam seine Stimme, diese herrliche, gleich einem wohltemperierten Klavier, diese bekannte, markante Stimme, eine in der ‚weiten Welt‘ gerne gehörte und bekannte Stimme, eine Stimme, sie führte in eine andere Dimension fort, in das Reich der Kunst, in das Reich der Phantasie und erfüllte, trotz dem Lärm, den Raum der Lichtung.

„Du bist die angekündigte Retterin, des Darstellers des Pucks. Solch eine schöne Retterin begrüße ich besonders herzlich und nehme dich sofort in das Ensemble auf.“

Etwas verlegen wehrte Elisabeth ab: „Mein hoher und sehr verehrter Herr, wie Sie sehen, bin ich behindert. Mein einziger Vorschlag wäre, diese Aufführung volkstümlich zu gestalten, sich mit dem Hüttenwirt, Peter, zu arrangieren, damit Bier und andere Getränke ausgeschenkt werden und dazu Brezeln und andere kleine Snacks zu servieren. Es würde das Publikum vom Geschehen auf der Bühne ablenken.“

„Meine Liebe, vorerst nenne mich Klaus Maria, dein Name, Elisabeth, ist mir bereits bekannt und am liebsten würde ich dich als Titania umbesetzen. Vergiss die Ehrfurcht vor dem Namen, vergiss meine Laufbahn als Weltstar, jetzt und heute muss ich diesen Sommernachtstraum auf irgendeine Art einem Publikum, ob kritisch oder lässig, zu Gehör bringen und das Verschlucken von Silben meiner Schüler vertuschen. Übrigens, deine Aussprache ist perfekt und seit langem vernahm ich kein so vollendetes Timbre der Stimme. - Lasse mich nachdenken, mit einer Krücke in der Hand kannst du unmöglich die Titania spielen und selbst dann würde dein Fuß, dein Knöchel, unmäßig anschwellen, auch ohne viel Bewegung. - So würde es klappen, Elisabeth, du könntest die Skakespeareverse im Verborgenen sprechen und meine Schülerin haltet sich an dein Playback, damit wäre eine Figur des Spiels perfekt - und das kannst du auch, die Helena Playback modulieren, du kriegst das hin und klickst deine Stimme in eine höhere Tonlage ein., „ voll Elan und Begeisterung klatschte der große Star in die Hände. „Alles an die Plätze, auf geht es, wir beginnen mit der General-Probe! - Bevor es losgeht, Manfred Schratt besorge für Elisabeth eine Kopie des Regiekonzepts und installiere für sie, dort im Verborgenen, einen Tisch mit einem bequemen Sessel und vor allem eine Lampe. Manfred, mein Neuzuwachs, „und der Star lächelte, nur wie er lächeln konnte und verschönte sein breitflächiges Gesicht. „Auch du, könntest Playback lesen, du spielst den Zettel, ja, bist du nicht im Geschehen, geht es und suche dir die Rolle aus, die du für den Darsteller sprichst, zum Beispiel Theseus.“ Ehe sich Elisabeth versah saß sie im Dunkeln mit dem Drehkonzept und der Lampe. Ihr kam es in den Sinn, ob es ihrer Mutter recht wäre hier mit zumachen, davon war sie nicht überzeugt, jetzt war es zu spät, ihre Zustimmung einzuholen und so konzentrierte sie sich auf die Arbeit und nach einiger Zeit war sie Feuer und Flamme, in den Sommernachtstraum integriert zu sein. Und siehe, das Spiel verlief besser, als erwartet. Es war natürlich der Verdienst des großen Regisseurs.

Die Reinhardtseminaristen waren von dieser Regelung des Sommernachtsspiel nicht begeistert und verzogen unmutig ihre Züge, aber es half ihnen nichts, Klaus Maria trieb sie regelrecht in seine Auffassung der Rollen hinein und es kam endlich etwas Feuer und Intensität in das Spiel vom Sommernachtstraum. Und Elisabeth brillierte mit ihrer Stimme und hin und wieder warf der große Meister einen anerkennenden Blick in die Dunkelheit, zu ihr herüber. Neben Elisabeth, versuchte Manfred Schratt es ihr gleich zu tun und beide Synchronstimmen wurden weit über den See getragen.



HILFSWERK

Hilfswerk Menüservice

Ihr Restaurant zuhause.

Für jeden das Richtige!

Hilfswerk Wochenmenü & Wochenmenü Plus:
zwei- oder dreigängiges Menü mit Frischepaket.

Fertige Wochensortimente zum Sonderpreis
Sie sparen bis zu 15 % auf den Einzelpreis!

Wählen Sie à la carte:

Die freie Wahl aus über 100 Speisen

**Schmeckt wie hausgemacht.
Überzeugen Sie sich selbst!**



Tel. 02742/90 4 90



Fax 02742/90 4 90-15



menueservice@noe.hilfswerk.at



Reinheitsgebot.

Garantiert ohne Geschmacksverstärker, ohne künstliche Farbstoffe und ohne Konservierungsstoffe (ausgenommen Nitritpökelsalz).

Höchste Qualität

durch Tiefkühlung.
Vitamine, Nährstoffe und Aromen bleiben erhalten.

**Einfach bestellt.
Kostenlos geliefert.
Schnell zubereitet.**

www.hilfswerk.at

Irgendwie schien es allen Beteiligten, die Primäre würde nicht so schlimm ausfallen, wie es vorher den Anschein hatte.

Auf der Überfahrt ins Fischerdorf, glitt das Boot des großen Künstlers, neben dem Kahn von Elisabeth. Sie hatte Paul und Manfred mitgenommen. Klaus Maria fuhr allein und seine Schüler mussten den Treppelweg neben dem See gehen. Es war sehr still über dem dunklen See, nur das Rauschen der Elektromotoren war zu hören. Als Abschluss des Tales, erhob sich die gigantische Silhouette des Dachsteins, gegen den schwarzblauen Himmel der Nacht. Das Gefühl, allein in einem Talkessel, eigens vom Universum geformt, zu sein, allein auf dieser Erde zu sein, verstärkte sich für die kleinen Menschen in ihren Booten und doch fühlten sie eine unergründlich Freiheit, vielleicht vergleichbar, mit den Schwingen des Alls, die sie in eine andere Welt, der Welt der Phantasie entführte. Dieses Reich der Kunst, aus dem Shakespeare, seine Werke, seine Tragödien und Komödien, schöpfte und für immer unsterblich formte, seine Worte hatten noch immer den gleichen Klang und eine mitreißende Aussage, als er sie vor hunderten Jahren schrieb. Dieses Wissen, um die Macht der Worte, vielleicht eine aussterbende Kunst, im 21. Jahrhundert, vereinte die Künstler, die über den Altauseer-See, in einer Sommernacht, sie konnte nur hier und jetzt erlebt werden, führen.

Wahrlich, die Literatur und die Literaten, konnten für eine aussterbende Rasse, im anbrechenden 21. Jahrhundert, gehalten werden. Wer wollte noch Lyrik hören oder einen Roman lesen? - Niemand, kein Interesse! - Wer wollte sich mit Lesen und Hören befassen, wo alles viel leichter ging, zum Beispiel eine Videokassette in den Fernseher einlegen und sich berieseln lassen, die bewegten und dazu gesprochenen Bilder förderten die Bequemlichkeit und dazu konnte gegessen und getrunken werden. In einem Roman musste der Leser die Beschreibung der Gegend, des Hauses, zum Beispiel, der handelnden Personen, erst in sich aufnehmen, viel zu mühsam, musste jedem Dialog folgen und im Gedächtnis speichern, nein es musste nicht sein. Das geschriebene Wort ist und war, seit der Buchdruck erfunden wurde, eine Herausforderung, eine Kampfansage der Literaten, an die Mächtigen und Dominanten, aller Regierungen. Seit damals unterdrückten und verfolgten sie mit allen Mitteln, die ihnen reichlich zur Verfügung standen, das geschriebene Wort. Erst durch die Technik wurde es möglich, die Rasse der Literaten ins Abseits zu befördern. Durch den Computer konnte Material des geschriebenen Wortes gespeichert und aufgelistet werden und durch Verknüpfungen neu interpretiert werden. Die Medien bedienen sich der Archive von Gerichtsprotokollen, pathologischen Untersuchungen und so weiter und somit fällt der Autor weg und um das Medienprogramm weiter zu gestalten genügen Dokumentarshows und Talkshows, keine Autoren werden dazu benötigt. Wer will noch eine Lesung eines Literaten hören, wenige. So gewannen die Mächtigen und auf Reichtum bedachten wieder einmal. Die Literaten wurden zu Mahnern in der Wüste, zu Ausgestoßenen in der Wüste. Warum das Wort erheben, es geht auch anders. Dass der Computer auch für den Literaten eine unschätzbare Hilfe ist, würde ein Sachbuch füllen. Obwohl der Vergleich vielleicht hinkt ist für die Hausfrau, zum Beispiel die Waschmaschine ein Segen, usw.

Dass der große Film zu einer besonderen Kunst, vor allem im 20. Jahrhundert wurde, steht auf einem anderen Kapitel und darüber wäre viel zu sagen und zu schreiben. Diese Gedanken gingen Elisabeth durch den Kopf, während sie das Boot über den See steuerte. Wie immer im Laufe der Geschichte würde sich das neuzeitliche technisierte Jahrhundert einpendeln, ob

sich das Atomzeitalter als Segen für die Menschheit einpendeln würde, wäre zu bezweifeln. Die Hochgepriesenen, Hochgeschaukelten, technischen Hilfen könnten, nahmen überhand und würden sich am Ende gegen ihre Erzeuger wenden. Fast hätte Elisabeth den Steg übersehen, rechtzeitig steuerte sie und legte an. Klaus Maria erwartete sie bereits und hob sie aus dem Boot und Manfred reichte ihm die Krücke. Wie selbstverständlich legte er seinen Arm um ihre Taille, klemmte sich den Gehstock unter die Achse und führte sie die Böschung hinauf. Dort sah er sich nach den beiden Eleven um und rief: „Wollt ihr noch auf einen Schlaftrunk mitkommen! Verdient hättet es euch ihr drei, „und schloss damit Elisabeth ein. Paul und Manfred machten, unaufgefordert, den so genannten ‚Engelssitz‘, der Star setzte sie hinein, Elisabeth legte ihre Arme um die Schultern der beiden und so marschierten sie durch die Nacht von Alt-Ausee zum Schneiderwirt. Dort, in einer Nische, erblickte sie ihre Mutter, der Arzt hatte sie an sich gedrückt und die beiden bemerkten ihre Umwelt nicht, so versunken waren sie.

Unsere kleine Gruppe setzte sich an den Stammtisch und der große Star bestellte eine Runde, das hieß, ein kleines Bier und dazu, als Medizin für den Magen, wie er schmunzelnd meinte, Zirkelgeist. Elisabeth rutschte unruhig auf ihrer Sitzgelegenheit herum, die Anwesenheit ihrer Mutter störte sie, aber hier, in Alt-Ausee, traf jeder jeden. Der Ort war zu intim, um jemanden auszuweichen zu können. Elisabeth wollte keine Konfrontation mit dem Liebespaar, sie wollte die Gesellschaft des Meisters genießen, die beiden Schüler zählten nicht für sie. Die Hand ihres Idols legte sich auf ihre und er fragte: „Schmerzt dein Fuß, meine kleine Retterin mit der beeindruckenden Stimme.“

„Mein Herr, ent-schuldigen Sie, vielmehr, verehrter Meister, ich muss mich an das Du erst gewöhnen. Mein Fuß ist in Ordnung, weder geschwollen, noch tut er weh.“

Paul Berg meldete sich zum Wort: „Ich denke, der Verdienst, die Aufführung gerettet zu haben, steht mir zu. Ist es nicht so, mein Regisseur?“ „Ja, ich stimme dir zu, „ Klaus Maria wandte sich an Manfred Schrott. „Euch beide in das Ensemble auf-zunehmen, war eine gute Entscheidung von mir.“ Er fuhr sich durch das Haar. „Eine Konsequenz dieses vorherigen Desasters zog ich bereits, nächstes Jahr findet keine Schüleraufführung statt. Euch kann ich es anvertrauen. Für nächstes Jahr muss ich mir etwas anderes vornehmen. Leider erwartet man es von mir.“ Wie vom Donner gerührt zuckte Elisabeth zusammen, ihre Mutter und der Arzt standen, vorne, beim Stammtisch. Elisabeth saß zwischen Klaus Maria und Paul Berg. Irgendwie kam es Elisabeth vor, als hätte sie etwas Unrechtes getan, vor allem der Doktor blickte sie äußerst streng, vielleicht tadelnd an. Der große Künstler rettete die Situation, indem er sich an Josefa wandte: „Noch eine schöne Frau, Sie, gnädige Frau, können nur die Mutter von unserer Elisabeth sein.“ Einladend winkte er. „Nehmen Sie und Ihr Begleiter an unserem Tisch Platz.“ Wenn sie wollte konnte Josefa sehr charmant sein: „Vorerst, Herr Kammerschauspieler, einer der größten Weltstars, mein Schwarme von jeher, begrüße ich Sie herzlich und bin einem gütigen Geschick dankbar, Sie persönlich kennen zu lernen, quasi, von Angesicht zu Angesicht. Ihre Einladung muss ich leider ablehnen, ich will Ihnen meine Tochter entführen, sie ist eine unvernünftige junge Dame, ihr Knöchel muss geschont werden.“ „Gnädigste, vorerst, nennen Sie mich, wie alle hier, Klaus Maria. Ich verstehe Ihre Besorgnis, Ihre Tochter konnte Ihr Bein schonen, wir betteten sie in eine Liege. Zur Rettung des Sommernachtstraums leiht sie uns ihre Stimme als

Synchronsprecherin. So wird die morgige Aufführung, ich hoffe es, doch ein Erfolg werden.“ „Ja, ich weiß, „Josefa antwortete ganz bei der Sache. „Meine Tochter hat eine außergewöhnliche Sprachbegabung, dieses Kompliment muss ich an Sie weitergeben, ihre Stimme ist eine der ausdrucksstärksten, die ich je hörte.“

Lächelnd meinte der Meister: „Die Stimme ist unter anderem die erste Voraussetzung für das Handwerk des Schauspielers.“ Er wandte sich an die Schüler. „Meine Schauspielleben, dieses Thema handelten wir bereits vorhin ab. Es schadet euch nichts, wenn es euch immer wieder eingebläut wird. - Zu Ihnen, ja, ich hörte Ihren Namen irgendwo, Frau Josefa Steinberg, für heute entlasse ich Ihre Tochter aus meiner Obhut, bitte Sie aber, um Ihre Zustimmung für den morgigen Tag der Premiere. - Schratt und Berg, tragt Elisabeth wieder hinaus zum Auto, wie vorhin. - Und nun, gute Nacht, schöne Frau und auf ein Wiedersehen, sie dürften der behandelnde Arzt sein und wir sehen uns abends beim Sommernachtraum.“ Zu Hause angekommen, setzte dieses Mal der Arzt, Elisabeth, im Wohnzimmer auf das Sofa und pflanzte sich vor ihr auf: „Du unfolgsame Patientin, was dachtest du dir dabei!“

Angehalten antwortete Elisabeth: „Herr Doktor, jetzt ist es genug mit den Vorhalten. Hier, meine Knöchel ist weder geschwollen, noch tut er weh und für mich bedeutet es viel, bei dieser Aufführung dabei zu sein, wenn auch nur im Hintergrund.“

„Erich halte ein, keine Vorwürfe mehr. Ich schätze deine Fürsorge für meine Tochter, aber Elisabeth muss an ihre Karriere denken und ich denke, einen besseren Anfang gibt es nicht. Wenn du willst, mein Lieber, begleitest du mich morgen abends zum Sommerspiel in Alt-Aussee, dem Ereignis der Saison.“ „Selbstverständlich Josefa, es sei mir aber erlaubt, als Arzt über deine Tochter zu wachen. Da Elisabeth nur ihre Stimme herleiht und nicht auf der Bühne agiert, gebe ich ihr, als Arzt meine Zustimmung. - Verzeiht, ihr beiden, meine Bedenken sind rein beruflicher Natur und ich will euch nichts in die Wege legen, dazu seid ihr mir viel zu viel ans Herz gewachsen.“

Josefa strahlte über das ganze Gesicht: „Wie jede verliebte Frau benehme ich mich dumm, aber dass ich geliebt werde und meine Tochter, kann ich nicht oft genug hören. - Es ist spät geworden und Zeit ins Bett zu gehen, wir müssen ausruhen, der morgige Tag wird genug Aufregung für uns bringen. - Mein Lieber, bitte trage meine Elisabeth in ihr Schlaf-Zimmer, gute Nacht, mein schönes Kind, träume von deiner Zukunft, träume von deiner Karriere, die sich bereits am Horizont abzeichnet und zum Teil verwirklicht wurde, „und Josefa küsste ihre Tochter, erst auf die Stirn und dann auf den Mund. „Danke, für alles, Maman, ich will jedoch allein in mein Zimmer gehen, ich will nicht mehr getragen werden, hier, ein Kuss zurück und gute Nacht ihr beiden, „ und Elisabeth ging ohne zu humpeln die Treppe hinauf. Die Aufführung dauerte bis Mitternacht und wurde, mit dem Zudrücken eines Auges eines huldvollen Kritikers, ein Teilerfolg und kein Flop, wie Paul Berg mit Stolzgeschwellter Brust verkündete. Der geniale Sommernachtstraum von Shakespeare war somit gerettet, auch der Intendant konnte endlich aufatmen.

Die Akteure saßen vor der Gastwirtschaft am Ende des Sees gemütlich beisammen. Der Pauliwirt servierte noch das restliche Essen und schenkte Getränke aus. Die Reinhardt-Seminaristen, außer zwei Hauptdarstellern, gingen gedrückter Stimmung zurück auf dem Treppelweg nach Alt-Aussee. Nach dem Aufbruch des Publikums, dem Anlegen des Passagierschiffes, es sammelte die Theaterbesucher ein und

dem damit verbundenen Lärm, breitete sich die nächtliche Stille über dem See, bis zu den Übriggebliebenen aus.

Josefa von Steinberg drückte, vor Begeisterung, gerade ihre Tochter und selbst der strenge Arzt, neben ihr, blickte wohlwollend, aber neben Elisabeth saß Klaus Maria und aß den Rest einer Haussulz auf, spülte mit Bier nach und sah zufrieden in die Runde. Im gegenüber Paul Berg und Manfred Schratt und daneben die zwei Schüler des Reinhardtseminars. Der Beleuchter und Requisiteur, die rechte Hand des Regisseurs, ein Freund von ihm, Hans Reisch, balancierte gerade in einem wackeligen Stuhl, am Ende des Tisches und rückte ihn zurecht. Wie immer, hatten Paul und Manfred, von den Köstlichkeiten der heimischen Küche, Unmengen in sich hineingestopft, Hunger hatten die beiden allzeit.

Elisabeth aber sog regelrecht, mit leuchtenden Augen, die einmalige Atmosphäre des Sees und der umgebenden Berge, in sich ein. Die Felsen der Trisselwand, sie erhellten mit ihrem Weißgrau die Dunkelheit und strahlten die gespeicherte Wärme der Sonne ab. Jetzt döste der See in einem Grünschwartz, als wollte er in Schlaf versinken, vor sich hin. Das Mädchen wusste, der Meister an ihrer Seite, empfand dasselbe wie sie und er nickte.

„Er ist schon ein besonderer Ort, Alt-Aussee, ein besonderer Platz auf dieser Welt, voll der schönsten Überraschungen von Naturwundern zu jeder Jahreszeit. Ich weiß wovon ich spreche, ich lebe seit ich geboren wurde hier und woanders würde ich mich nach hier zurück sehnen. Ja, ich musste in der Welt viel herumreisen, mein Anker war hier und ich kam immer wieder zurück. Sie, liebe Josefa, wählten diesen Ort auch als ihr Urlaubsdomizil.“

„So ist es, Klaus Maria, beim ersten Mal und es sind etliche Jahre her, verliebte ich mich in das Haus in Alt-Aussee und mein Mann hatte das Glück es erstehen zu können. Für einen „Fremden“ wurde er von den Anrainern warmherzig aufgenommen. Ich muss natürlich betonen, mein verstorbener Gatte, war eine außergewöhnliche Persönlichkeit, hatte das nötige Kleingeld und besaß Charme und konnte Leute beeindrucken.“

Nun lachte der Meister: „Ich kenne meine Pappenheimer, leicht sind sie nicht zu überzeugen, aber wenn sie zu jemandem Ja sagen stehen sie auch dazu.“

Inzwischen entschuldigte sich Elisabeth mit der Begründung, sie müsste allein aber alles nachdenken und schlenderte an der Jausenstation vorbei, in den Hintergrund, in die Dunkelheit, wo das Licht der Gastwirtschaft nicht mehr reichte. Elisabeth setzte sich auf einen abgeflachten Stein und blickte in den geheimnisvollen See. Ihre heitere Stimmung über ihren Erfolg übertrug sie auf die Umgebung und nun schien ihr, als würde ihr dieser Ort nicht nur seine Schönheit zeigen, sie außerdem noch mit Glück segnen.

Plötzlich spürte Elisabeth neben sich einen Menschen, Erich Segalt, leise wie die Nacht hatte er sich angeschlichen und legte seine Hand auf das Knie des Mädchens, besitzergreifend. Das glückliche Gefühl verflog und Elisabeth hatte eine Ahnung von Unheil, das ihr drohte. Sie wischte die Hand weg und gab den Doktor einem Stoß.

„Ich würde vorsichtig sein, schöne Tochter meine Geliebten, ich habe dir einiges zu sagen!“

Später, wenn Elisabeth sich an diese Einleitung erinnerte, konnte sie die Tragweite, den Sinn, der Worte des Doktors kaum erfassen, nicht verstehen und nicht mental verarbeiten. Psychologisch erklärte ihr der Arzt und untermauerte seine Theorie, sie, Elisabeth, sei die Mörderin der beiden Frauen, nicht Lizzi. Sie, Elisabeth hatte die beiden beseitigt und dies sei

eine Tatsache und er würde schweigen und sie heilen. Unfassbar für Elisabeth, wenn sie sich, viel später, seine Worte und seine dargelegten Gründe, aus ihrem Gedächtnis sog. Unfassbar, seine Anschuldigung und die Darlegung des Tatbestandes. Ganz einfach wäre alles psychologisch zu erfassen. Erstens, die Angst seiner Patientin vor dem Stiegenhaus der Schauspielschule, ihre fast kräfte raubende Überwindung der drei Stockwerke.

Zweitens, seine Patientin leide, unbewusst unter der dominanten Persönlichkeit ihrer Mutter, Josefa von Steinberg und um es ihrer Mutter recht zu machen, würde seine Patientin alles tun, sogar morden. Die Mutter wollte, dass ihre Tochter eine berühmte Schauspielerin werde und Elisabeth konnte die Mutter nicht enttäuschen.

Drittens, auf ihrem Weg zur Karriere, versperrten Monika Fraster, sie hätte die Rolle der Lady Macbeth bekommen und Gaby Steupeck, sie schob ihren Schützling vor, das gegebene Ziel, das vorgeschriebene Ziel, der Mutter.

Viertens, Lizzi Herbst, er, der Psychiater, kannte ihren Charakter sehr genau, wäre zu dieser Tat nicht handlungsfähig gewesen, viel zu labil. Nur sie, Elisabeth hätte, auf Grund ihres psychologischen Attests, die Kraft und den Mut dazu. Seiner Patientin könnte er zu gute halten, sie hätte die Morde, in tiefer Bewusstseinsspaltung gegangen, eben durch ihre schizoide Angst vor dem Stiegenhaus, manifestiert vor der Angst des Versagens, vor ihrer Mutter, denn so würde sie ihre Zuneigung, ihre Liebe verlieren.

Fünftens, seine Patientin hätte kein Alibi, denn es klafft eine Zeitlücke, zwischen ihrem Aufenthalt in der Kantine und dem Treffen mit Lizzi, ihrer Freundin, vor der Schule. Sie hat ein Messer aus der Kantine mitgenommen und die beiden Rivalinnen, zum günstigsten Zeitpunkt, nochmals, man könnte den Zustand der Patientin, wie unter Hypnose bezeichnen, ermordet und somit wäre ihre Weg in die Zukunft ihrer Karriere, gerettet.

Sechstens, zum Abschluss, seine Patientin, Elisabeth, könnte sich an ihre Taten nicht erinnern, aus den oben angeführten Gründen und er, der besorgte Arzt, teile es ihr nur mit, dass sie nicht wieder in dieselbe Falle des Mordens tappe, denn sie würde weiter in diese Schule gehen, nicht als Schülerin, sondern als Sprachlehrerin.

Er, der Psychologe, redete ihr eben deshalb ins Gewissen und überwache sie, weil sie nach vor gefährdet sei. Sie müsse, unter seiner Therapie, gesunden und zu den Sitzungen zu ihm kommen. Leider konnte er ihr dieses Leid der Erkenntnis ihrer Schuld nicht ersparen.

Elisabeth saß noch immer auf dem Stein, vor dem dunklen See und jetzt hatte sie überhaupt keine Gefühle mehr. In ihr breitete sich eine große Leere aus, die sie nicht nur mental angriff, nein, auch ihren Körper und hier, am Ende des wunderschönen Alt-Ausseersees, fiel sie in eine tiefe Bewusstlosigkeit, sie umfing sie, wie die Nacht den See.

3. KAPITEL

Die breite Straße, Flötzersteig, führt von der Endstelle der Straßenbahn 46 bis nach Hütteldorf, direkt in den Wienerwald. Es ist ein Erholungsgebiet für die Bevölkerung und ein traumhaft, schönes Wohngebiet für Gutsituierte Bürger und alteingesessene, so genannte Wiener, ein in Generationen vererbter Besitz. Der Flötzersteig begrenzt das große Real vom berühmten Steinhof, der Psychiatrischen Klinik und einem Allgemeinen Krankenhaus, Baumgartner Höhe, für Lungen-, Krebs- und andere Leiden der Patienten. Das Gelände steigt an

bis eben zur Baumgartner Höhe, 328 Meter über dem Meeresspiegel. Das Psychiatrische Krankenhaus beansprucht den meisten Platz. Hinter dem Langgestrecktem Hauptgebäude reihen sich Pavillons bis zur Höhe hinauf. Diese Pavillons sind von Grünflächen, Blumen, Sträuchern und uralten Bäumen umgeben. Diese Anlage stammt noch aus der Monarchie, dem ehemaligen Habsburger Reich. Für die seelisch Kranken, in diesen „Gefängnissen“ dürfte die einmalige Natur keine Rolle spielen, dämmerten sie dahin? Auf der Anhöhe befindet sich eine berühmte Kapelle, vom Baumeister des Jugendstiles, Otto Wagner, errichtet. Die Baumgartner Höhe ist ein Universum für sich, ein Staat im Staat und dürfte autonom sein. Einblick in das Geschehen hinter den „Kulissen“ dürfte der Besucher nicht gewinnen, außerdem wird jede und jeder, vom Portier sehr genau geprüft. Eine Schranke zwischen der Portierloge, beim Eingangstor, hindert ungebetene Gäste beim Betreten des Grundes. Wenn Kranke einmal in die Klinik eingewiesen werden, aus welchen Anlässen, wie auch immer, können sie meistens mit „lebenslanger Haft“ rechnen, ein Entlassenwerden ist selten gegeben und Familienmitglieder müssen für die „Narren“ bürgen. Ein unwürdiges Dasein erwartet die Patienten und im schlimmsten Fall werden sie entmündigt.

Diese Gedanken gingen Elisabeth durch den Sinn, als sie vom Flötzersteig, Richtung Dehne Park, abbog. Dieses Tal liegt zwischen dem Satzberg, 435 Meter hoch und der Baumgartner Höhe. Der Rosenbach durchzieht das anmutige Tal und mündet bei Hütteldorf in den Wienfluss. Der Dehne Park war einst im Besitz des berühmten Filmstars und Regisseurs, Willy Forst und er vererbte der Stadt Wien als Erholungsgebiet für seine Bewohner, diesen zauberhaft schönen Park, inmitten des Wienerwaldes. Einen kleinen Teich hatte der Fluss in dieses Naturreservat gegraben. Der Weiher wurde von den alten Laubbäumen des Wienerwaldes umrahmt. Im Wasser taumelten sich Wildenten, sogar einen Schwanenpaar zog dahin und ein Schwarm Wildtauben flog darüber hinweg.

Diesen zauberhaften Ort kannte Elisabeth nicht, wie so vieles in Wien und rund um Wien, sogar eingefleischten Wienern unbekannt war. Um solche Plätze kennen zu lernen, zu entdecken, musste man sie erwandern. Das heißt, den Touristen, die einen flüchtigen Wienbesuch buchten, erschlossen sie sich nicht.

Weiter führt ein Pfad, den Bach entlang und steigt etwas an. Nach einer Biegung liegt ein Schutzhaus in einer Senke, davor im Garten Tische und Bänke, sie laden zum Verweilen ein. Dahinter reihen sich kleine Gartenanlagen dem Abhang hinauf und zwischen den Obstbäumen, irgendwie drohend, baut sich eine hohe Steinmauer auf, sie zieht sich rund um das Gelände von Steinhof, gegen Westen und schließt das Gebiet, vor ungebetenen Besuchern, hermetisch ab. Demnach hatte Elisabeth Steinhof umrundet. Eine Kreuzung beim Gasthof, dort zweigt ein Weg ab, den Rosenbach entlang zu seinem Quell-Ursprung, zwängt sich zwischen Schreiberhöfen mit hübschen kleinen Wochendhäusern, weiter in einen Laubwald hinauf zum Galizinberg und weiter zu einer Aussichtswarte, der Jubiläumswarte.

Gerade sperrte der Wirt die Eingangstür auf und sah nach dem Wetter, es war teilweise bewölkt und er rieb sich die Hände warm, es hatte bloß 14 Grad, der Herbst war da, obwohl es laut Kalender erst der 18. September war. Das Feriengeschäft mit den Ausflüglern dürfte für ihn vorbei sein. Über dem Eingang des Schutzhauses stand „Zur blauen Nase“ in alter Schrift und großen Lettern. Jetzt winkte der Wirt zu einem



info@belarus-kinder.net
 www.belarus-kinder.net
 Tel.: 02742/ 9005 - 15466
 Fax: 02742/ 9005 - 13133
 Mobil: ++43 676 9604275

ERHOLUNG FÜR KINDER AUS BELARUS
 Projektleitung: MARIA HETZER
 NÖ Landesjugendreferat,
 Landhausplatz 1, Haus 9; 3109 St. Pölten



1986 / 2016

30 Jahre nach Tschernobyl!

Die Situation in den verstrahlten Gebieten hat sich kaum verändert!

„Sperrzone-
Zutritt verboten!“

Zeichnung,
von Alina, 14,
aus Gomel



Mehr als 75% aller Emissionen gingen nach der Katastrophe von Tschernobyl (Ukraine) auf das Gebiet der Republik Weißrussland (Belarus) nieder. Sehr viele Bewohner der Republik Belarus sind nach wie vor erhöhter Strahlung ausgesetzt.

Ein Erholungsaufenthalt in unbelasteter Umgebung, bei gesunder Ernährung ist besonders für alle Kinder sehr wertvoll. Seit 1994 werden durch das Projekt „Erholung für Kinder aus Belarus“ pro Sommer 150-250 Kinder zur Erholung nach Österreich eingeladen.

Die Kinder zwischen 10 und 14 Jahren werden für drei Wochen in Familien untergebracht und betreut.

Die Kinder sind erholungsbedürftig, aber nicht akut krank. Sie werden krank- und unfallversichert sein. Besonders geeignet sind Familien, die selbst Kinder im genannten Alter haben. Aber auch „Großeltern“-Gastfamilien können sich gerne an der Aktion beteiligen. Die Kinder sollen in der Familie mitleben können wie eigene Kinder.

Pro Kind soll von den Gastfamilien ein (Fahrt-)Kostenbeitrag in der Höhe von € 130.— geleistet werden.

Für Sponsoren, die sich an den Kosten beteiligen (z.B. Kostenbeitrag für ein Kind), sind alle Beteiligten sehr dankbar.

Gastfamilien gesucht für den Sommer 2016

Termine: Sa., 25.6. – So., 17.7.
 2016 Sa., 16.7. – So., 7.8.
 Sa., 6.8. – So., 28.8.

3 Wochen in Österreich bedeuten

Erholung für

Körper und Seele der Kinder

Informationen: 02742 9005 15466 (NÖ Landesjugendreferat)
 oder 0676 96 04 275

www.belarus-kinder.net (FAQ 2016) oder info@belarus-kinder.net

Maria Hetzer

St. Pölten, Ende 2015/ Anfang 2016

Leitung, Organisation u. Durchführung
 des Projektes „Erholung für Kinder aus Belarus“

Unterstützt durch



Spendenkonto:
 NÖ Landes-Hypothekenbank AG
 KontoNr. 3855-005319 BLZ: 53000
 „Erholung für Kinder aus Belarus“
 IBAN: AT62 5300 0038 5500 5319
 BIC: HYPNATWWXXX

eventuellen Gast hinauf und Elisabeth folgte der Einladung. Es war eine hübsche Gaststube im Altwiener Stil eingerichtet und in einer Ecke, neben der Theke stand ein Kunstgeschmiedeter Eisenofen, in dem ein Feuer prasselte. Der Wirt legte Holz auf. Es war angenehm warm und gemütlich hier.

Elisabeth bestellte sich Kaffee und der Wirt setzte sich mit der Zeitung und seiner Kaffeetasse neben dem Ofen. Im Sitzen wirkte der Wirt nicht so groß mehr, aber im Stehen schien er die Decke seines Lokals mit dem Kopf zu streifen, er dürfte fast zwei Meter lang sein.

Die Ruhe und die Wärme im Lokal taten Elisabeth gut, denn sie hatte eine schlimme Sitzung mit dem Psychiater hinter sich. Die Praxis von Doktor Segalt lag schräg gegenüber von Steinhof, in einem einstöckigen Haus, am Ende einer Schrebergartenreihe. Der Arzt verlangte von seiner Patientin, dass sie sich auf die Couch legte. Sehr unangenehm war für Elisabeth dieses Vorgehen. Erich Segalt hatte seiner Geliebten, Josefa von Steinberg weisgemacht, er müsste ihre Tochter für die Aufnahmeprüfung am Burgtheater vorbereiten. Der Arzt betonte immer wieder, kein Wort über ihre seelische Krankheit, die sie zur Mörderin stempelte, nach außen hin zu sagen. Der Endeffekt seiner Therapie begründete er mit ihrer sexuellen Sterilität und diese wollte er beheben, sehr sanft und behutsam wollte er sie in das Liebesleben einführen. Danach müsste sie sich keine Sorgen wegen einer Wiederholung ihres aggressiven Verhaltens in Bewusstlosigkeit und Bewusstseinspaltung machen. Auch die enge Bindung an ihre Mutter, der Mutterkomplex, würde sich lösen.

Also musste Elisabeth mit dem Arzt ‚ins Bett hüpfen‘ und davor graute ihr. Indem sie in die Kaffeetasse starrte, als würde sie aus dem Gebräu die Zukunft sehen, kam ihr wieder der rettende Gedanke, sie würde mit Gustl Richter schlafen und der Arzt hätte dann das nachsehen. Ja, so würde es geschehen. Wie Elisabeth wusste, hatte Gustl der Schauspielerei den Rücken gekehrt und studierte nun an der Uni. Seine Telefonnummer hatte sie und sie würde sich mit ihm treffen und eine Beziehung eingehen. Nach wie vor traute Elisabeth dem Arzt nicht. Nach seiner Theorie und Erkenntnis war sie eine Mörderin und dies sollte sie auf Grund der psychiatrischen Fachausbildung von Erich Segalt glauben.

Wie ein Chirurg mit dem Skalpell, seziierte Elisabeth ihren Charakter, ihre Veranlagung und ihre Erziehung. Nach der Vererbungstheorie, von den Genen her, konnte sie diese Taten nicht begangen haben. Weder in der Familie ihres Vaters, noch der ihrer Mutter, gab es Geisteskrankheit. Ihre Schönheit und ihre Liebe zu ihrer Mutter sollten für die Abstempelung zur Mörderin genügen, unmöglich. Dies behauptete jedenfalls der Arzt. Elisabeth spendete unter anderen für die hungernden Kinder in Afrika, in der Welt. Das Leid der Ärmsten setzte ihr jedes Mal zu. Sie setzte sich für den Tierschutz ein und war aktives Mitglied. Die Tiere gehörten genauso zu den Gequälten und Leidenden dieser Welt, sie waren die Ärmsten, denn der Mensch hatte ihren Lebensraum eingeengt, gestohlen. Die Tiere hatten überhaupt keine Lebens-Chance. Tiere wurden ausgesetzt, wenn der Mensch ihrer überdrüssig war. Tiere, Tiertransporte wurden quer durch Europa gekarrt, allein wegen der Profitgier. Diese Probleme verfolgte Elisabeth aufmerksam und es tat ihr in ihrer Seele, in ihrem tiefsten Seins weh und machte sie fast krank, dass sie nur durch Spenden helfen konnte. Elisabeth nahm sich vor, wenn sie in ihrem Beruf Fuß gefasst hätte, würde sie in den Organisationen aktiv und engagiert mitarbeiten, um das Elend in der Welt zu mildern. Diese ihre Ziele würde sie durchsetzen und ihre Mutter würde ihr sicher dabei helfen.

Und nun kam der Doktor und wollte ihr die Mordtaten einreden, in die Schuhe schieben, wollte mit Mutter und Tochter schlafen, eine sexuelle Beziehung haben und diesem Mann sollte Elisabeth glauben. Sie hatte über Psychotherapie Fachliteratur studiert, wie zum Beispiel Psychoneurosen, eine Erkrankung des Nervensystems mit körperlichen Symptomen und vor allem Anzeichen von Hysterie und Zwangsneurosen. Das Krankheitsbild von Schizophrenie passte auf keinem Fall in ihr charismatisches Erscheinungsbild ihres Verhaltens. Sicher, Jugendirrsinn, Dementia praecox, gleichsam eine Zerspaltung, ein Zerfall der geistigen Persönlichkeit schien auf dem ersten Blick, ihrer Jugend wegen, eine richtige Diagnose, aber im Nachhang dieser Erstellung kam die schizophrene Verblöndung und das konnte sie von sich aus nicht behaupten, auch nicht durch den Doktor annehmen. Zu Psychosen neigte sie auch nicht, sie beruhten auf die Erkrankung des Gehirnes. Bei der nächsten Sitzung mit Erich Segalt würde sie auf die Messung ihrer Gehirnströme bestehen und danach würde sie weitersehen. Sie musste sich nach ihren Recherchen halten und abwarten, ob der Arzt nicht doch zur Einsicht kam und sie von den mörderischen Taten freisprach. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei hatten, durch ein Täterprofil, Lizzi Herbst, als Mörderin ergeben, damit sollte auch der Psychiater zufrieden geben und sie nicht weiter durch unangebrachte Behandlungen bei seinen Sitzungen quälen. Elisabeth musste mit ihren derzeitigen mentalen Belastungen allein fertig werden und dies sprach bereits für eine normale Veranlagung und keine, wie auch immer geartete Geisteskrankheit.

Der Wirt trat nun zu ihrem Tisch und fragte sie nach weiteren Wünschen. Elisabeth wollte zahlen, aber der Wirt winkte ab und meinte, sie sei Gast, sei eingeladen und er hoffe auf weitere Besuche, er würde sich freuen.

In diesem Moment, bremste draußen, sicher bei der Kreuzung oben, ein Auto ab. Herein kam ein Mann, dem man den Taxifahrer ansah und bestellte auch Kaffee. Er kannte den Wirt und die beiden unterhielten sich angeregt. Sofort reagierte Elisabeth, da sie heute keinen Unterricht in der Schule hatte und sonst keine Verpflichtungen, würde sie mit dem Tax zurückfahren. Bei der Universität könnte sie der Taxler absetzen und sie würde sich mit Gustl Richter treffen. So würde es geschehen. Am Ringe, vor der Universität hielt das Taxi, Elisabeth zahlte und lief die Stufen hinauf. ‚Glück muss man im Leben haben‘, dachte sie, denn auf der obersten Stufe kam ihr Gustl entgegen. „Du suchst sicher nicht mich, meine Schöne, „und gab ihr einen Kuss nur auf die Wange. „So ist es, mein lieber Richter, da ich heute keine Verpflichtungen habe, fasste ich den Entschluss dich zu suchen und wenn du willst, den Tag mit dir zu verbringen.“ Gustl zögerte. „Eigentlich wollte ich nach Krems, mit der Bahn, zu meinen Eltern fahren, ich könnte meinen Besuch absagen, du bist mir wichtiger. Außerdem würde ich meinen Vater nicht sehen, da er erst am Abend heim kommt und ich muss nach Wien zurück.“ In diesem Moment läutete das Handy von Elisabeth, ihre Mutter war es. Sie sagte: „Mein Kind, Erich holt mich gerade ab, wir fahren drei Tage nach Salzburg, dort findet ein Ärztekongress statt und er will mich mitnehmen. Ist es dir recht?“

„Maman, ich bitte dich, ich freue mich für dich und wünsche dir einen schönen Urlaub. Genieße dein geliebtes Salzburg, ich habe so viel zu erledigen, Sorge dich nicht um mich, ich umarme und küsse dich.“ Elisabeth nahm Gustl bei der Hand und zog ihn die Treppe hinab. „Komm mit, mein Freund, ich zeige dir mein zu Hause, vorher aber frühstücken wir ausgiebig im Cafe Landtmann.“ Auf dem Weg in die Wohnung in der Neutorgasse gingen sie über den Graben und Stephansplatz

und Elisabeth kaufte Delikatessen bei der berühmten Meinfiliale ein, wie Burgunderschinken, Lachs, Kaviar und zum Trinken Sekt. Galant nahm Gustl seiner Freundin die Einkaufstüte ab. Nicht schlecht staunte der Freund über die Wohnung im ersten Stock in dem Patrizier-Haus aus der Jahrhundertwende. Er hatte gewusst, dass Elisabeth aus einer betuchten Familie stammte, aber mit der Gediegenheit der Einrichtung aus Biedermeier-, Jugend- und Barockstil, hatte er nicht gerechnet. Die Gemälde allein hatten einen unwahrscheinlichen Wert. Gustl musste erst einmal verschnauften, um dies alles zu verkraften. Da zog ihn Elisabeth bereits in die Küche, die war wenigstens modern und auf den neuesten technischen Stand eingerichtet. Sie breitete die Delikatessen auf den Tisch aus und entnahm aus einem Schrank gediegenes Gmundner-Porzellan, dazu stellte sie Kristallkelche für den Sekt. Sie setzten sich und Gustl ließ den Sektkorken knallen, dann prosteten sie sich zu. Das Gebäck zu den Köstlichkeiten war knusprig und frisch. Satt und zufrieden sah Gustl seine Freundin an und sprach irgendwie zweifelnd: „Es ist für mich immer wieder eine Freude und zugleich ein Staunen, wenn ich mit dir beisammen bin. Dein Gesicht gleicht einer Offenbarung für mich, es ist, wie wenn ich eine antike Statue, eine griechische Göttin in Marmor geformt, bewundere. Nicht nur dass es zeitlos schön ist, es erhebt mich in die Welt der Träume, der Fantasie. Es sind keine Schmeicheleien, um mich bei dir beliebt zu machen, sondern es ist eine Tatsache, mit allen Sinnen zu erfassen. Worte reichen nicht aus. - Deine mentalen Anlagen sind genau so erfreulich, wie dein weltliches Potenzial, vor allem dein Mitgefühl für andere, deine Großzügigkeit, du kennst keinen Neid und keinen Hass, eigentlich bist du ein vollkommenes menschliches Wesen, geschaffen um bewundert und geliebt zu werden.“ „Genug, mein Freund, das alles hast du sehr gut formuliert, es trifft nicht alles auf mich zu, auch ich habe meine Fehler und Schwächen, wie jeder andere auch. Lass uns noch ein Glas auf unsere Zukunft trinken, Prost! Möge sie erfolgreich und unseren Wünschen entsprechend werden. Die Zukunft müssen wir mit unserem Willen und Wissen formen.“ „Auf dich mein schönes Kind, „und das Sektglas glitzerte in der Hand von Gustl durch einen einfallenden Sonnenstrahl. „Um auf ein anderes Thema zu kommen, wie gefällt dir deine Lehrztätigkeit an der Schauspiel-Schule?“ „Für mich ist es die Erfüllung eines Talentes und ich kann meine Stimme, durch den Unterricht, weiterbilden. Ja, ich bin glücklich über die Stellung als Sprachlehrerin.“ „Ich habe vor, neben meinem Studium an der Universität, weiterhin Sprachunterricht zu nehmen und werde in deinem Kurs wechseln. Da meine Studentenbude mit den anderen Mitbewohnern, keinen besonderen Luxus aufweist, gehe ich noch des Öfteren abends in die Kantine der Schauspiel-Schule und stelle dir vor, Elisabeth, ich muss dir das neueste Gerücht, es kursiert bei den Schülern, mitteilen.“ „Ja, bitte, erzähle, „ antwortete Elisabeth aufgekratzt. „Es geht bei diesem Gerücht um die Morde an der Schauspielschule. Die neueste Theorie ist, obwohl die Kriminalpolizei, mit dem Selbstmord von Lizzi Herbst den Fall abgeschlossen hat, der Direktor, Eduard Rathmeier, hätte etwas damit zu tun.“ „Erzähle, berichte!“ warf Elisabeth ein. „Wie du selbst weißt, ist der Direktor Rathmeier hinter seinen Lehrerinnen und Schülerinnen her. Da er der ‚Platzhirsch‘ ist, denkt er eine jede müsse in sein Bett, mit ihm schlafen, so auch Gaby Steupeck und Monika Fraster. Der einen drohte er mit Hinausschmiss aus der Schule, er würde eine andere Schauspiellehrerin einstellen und der anderen drohte er mit Durchfall bei der Prüfung und Entzug der Rolle der Lady

Macbeth. Da beiden wehrten sich und er brachte sie um. Es ist bekannt, dass Rathmeier jähzornig ist und deshalb behandelt ihn unter anderen unser Psychiater Doktor Segalt. So wird, hinter vorgehaltener Hand, geflüstert. Bei den Schülern ist der Direktor nicht sehr beliebt, er behandelt sie schlecht, das heißt, nach seiner persönlichen Motivation und nicht nach den schauspielerischen Leistungen.“

„Ich bin sprachlos, mein Freund, seit ich die Lehtztätigkeit betreibe meiden mich die Schüler und vertrauen mir nichts an, ich bin eine Fremde, eine Außenstehende für sie geworden.“ Elisabeth senkte den Kopf, damit Gustl nicht ihre Erleichterung bemerkte, denn eine große Last fiel in diesem Moment von ihrer Schulter. Durch diese Theorie was sie aus dem Schneider, von den Morden freigesprochen. Wenn der Doktor von Salzburg zurück kam würde Elisabeth ihn damit konfrontieren. Seine weit hergeholtten Motive, die er ihr zuschrieb, würden sich in Nichts auflösen. Elisabeth hatte es von Anfang an gewusst, der Psychiater wollte Elisabeth Angst machen, um sie zu besitzen, physisch und psychisch. Seine Motive waren klar zu erkennen, Mutter und Tochter sollte sein Besitz, von ihm sexuell und mental abhängig sein. Elisabeth befürchtete nach wie vor, viel bössere und schlimmere Absichten, eine von beiden wollte er heiraten, um an ein beachtliches Vermögen zu kommen. Elisabeth konnte sich aber Gustl nicht anvertrauen, sie durfte über die Absichten des Doktors keine Gerüchte in die Welt setzen. Sie würde, durch den Arzt, dafür büßen müssen. Sie musste unbedingt mit ihrem Freund Gustl schlafen und ihre Jungfernschaft verlieren. Es war in dieser Situation nicht Belang, ob sie ihren Freund vom ganzen Herzen liebte und mit ihm eine dauerhafte Bindung eingehen würde, eines wusste Elisabeth, sie mochte Gustl und er würde, ein ihr willkommener Liebhaber sein. Die ‚große Liebe‘ gab es bloß in Romanen, in der Oper, in Dramen und die ‚große Liebe‘ endete immer tragisch, ohne Happyend. Allein bei Kolportageromanen fanden sich am Ende die Liebenden.

Die Zeit war günstig, Mutter und Arzt müssten bereits in Salzburg sein und die Wohnung war somit ein Liebesnest geworden. Flüchtig ging Elisabeth durch den Sinne, sie hatte Gott sei Dank in der Früh geduscht, sie wollte sauber sein. Gerade wollte sie die Initiative ergreifen, da beugte sich Gustl zu ihr herüber und küsste sie erst auf die Wange und dann auf den Mund. Es wurde ein langer, intensiver Zungenkuss, er schien nicht enden so wollen.

„Komm, mein Liebster, „sprach Elisabeth noch an seinen Lippen, „komm, in mein Zimmer!“

FORTSETZUNG und ENDE
in der nächsten Ausgabe der Gemeinde Zeitung

RÄTSELRATEN:
Wer ist die Mörderin oder der Mörder?

**Wenn Sie es herausgefunden haben,
dann schreiben Sie der Autorin!**

**Unter den ersten richtigen Einsendungen
vergift die Autorin Sachpreise.**

Details dazu ebenfalls in der nächsten Ausgabe.

Mitmenschen Geburten

FALK Marlies

geb. 03.12.2015
Tochter von Martina Gürth
und Andreas Falk
Engelhartstetten



© Familie Falk

KRHLA Luca

geb. 25.12.2015
Sohn von Bettina Matzhold
und Mario Krhla
Loimersdorf



© Familie Matzhold

WURM Marcus

geb. 17.02.2016
Sohn von Miroslava
und Marek Wurm
Engelhartstetten



© Familie Wurm

ALIMANOVIC Emir

geb. 28.01.2016
Sohn von Senada
und Fahrudin Alimanovic
Engelhartstetten

SHOJA Amina

geb. 17.12.2015
Tochter von Kanishka
und Foruzan Shoja
Loimersdorf

TSCHANN Elias

geb. 18.11.2015
Sohn von Mag. Katharina Zoufal
und Thomas Tschann
Schloßhof

Mitmenschen Geburtstage

WOHLMUTH Ernestine, 95
am 28.01.2016, Groißenbrunn

VANEK Josef, 90
am 06.01.2016, Engelhartstetten

MORAWETZ Ernestine, 85
am 16.12.2015, Loimersdorf

FENYÖ Anna, 85
am 21.02.2016, Groißenbrunn

BRISTELA Stefanie, 80
am 27.12.2015, Engelhartstetten

BLASCHEK Siegfried, 80
am 07.01.2016, Stopfenreuth

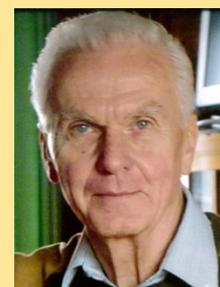
KÖNIG Marie, 75
am 18.01.2016, Loimersdorf

GUNDAKER Margarete, 90
am 24.01.2016, Markthof



© Fam.
Gundacker

Dr. FALTZHANSL Günther, 80
am 04.01.2016, Stopfenreuth



© Fam.
Falthansl

MASARIK Hedwig, 85
am 05.01.2016, Engelhartstetten



© Fam.
Masarik

ROISL Erwin, 75
am 19.12.2015, Groißenbrunn



© Fam.
Roisl

Mitmenschen Geburtstage

JANESCHITZ Hermine, 90
am 20.12.2015, Loimersdorf



© MG Engelhartstetten

BAUER Hedwig, 90
am 05.02.2016, Loimersdorf



© Kurt Bauer

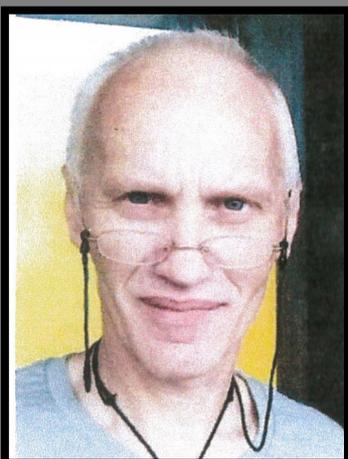
Mitmenschen Hochzeiten

Goldene Hochzeit
DUMKA Maria und Walter
50 Jahre verheiratet, am 20.01.2016
Engelhartstetten

Eiserne Hochzeit
GÄNGELMAYER Franziska und Leopold
60 Jahre verheiratet, am 28.01.2016
Engelhartstetten ([Foto auf Seite 25](#))

Mitmenschen Todesfälle

FUCHS Leopold
am 29.01.2016, 54 Jahre
Loimersdorf



© Familie Fuchs

MEISSNER-BLAU Freda
am 22.12.2015, 88 Jahre
Großenbrunn



© Aleksandra Pawloff

PONECZ Anna
am 26.01.2016, 74 Jahre
Loimersdorf



© Familie Ponecz



Psychotherapie

Kinder >> Jugendliche >> Erwachsene >> Familien

Wien & Wolfsthal



Mag. Sabine Schreckenthaler

Psychotherapeutin in Ausbildung
unter Supervision (Psychoanalyse)

+43 681 819 094 96

sabine.schreckenthaler@psychotherapie-wiwo.at

Mag. Ingrid Teodor

Individualpsychologische Analytikerin
Psychotherapeutin

+43 660 602 40 81

ingrid.teodor@psychotherapie-wiwo.at

Nähere Infos unter:

www.psychotherapie-wiwo.at

 /PsychotherapieWIWO